



„Ein Haus für meinen Namen“

Anmerkungen und Transkripte

Allgemeine Beschreibung des Podcasts:

followHIM: Ein „Komm und folge mir nach“-Podcast mit Hank Smith und John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihre Vorbereitung auf die wöchentliche Lektion „Komm und folge mir nach“ zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, wenn sie Experten interviewen, um Ihr Studium des Kurses „Komm und folge mir nach“ der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur unterhaltsam, sondern auch originell und lehrreich zu gestalten. Wenn Sie nach Ressourcen suchen, um Ihr Studium frisch, glaubwürdig und unterhaltsam zu gestalten – unabhängig von Ihrem Alter –, dann seien Sie jeden Mittwoch dabei.

Beschreibung der Podcast-Folgen

Teil 1:

Wie bauen wir wieder auf, wenn das Leben eine unerwartete Wendung nimmt? Dr. Liz Darger verbindet die „Jahre des Wiederaufbaus“ der Heiligen in Nauvoo in Lehre und Bündnisse 124 mit modernen Lektionen in Demut, Glauben und der Nutzung alltäglicher Plattformen, um heilige Räume zu schaffen und das Evangelium auf natürliche Weise zu verbreiten.

Teil 2:

Dr. Liz Darger reflektiert über Nauvoos Offenbarungen und Lehren der Barmherzigkeit und teilt ihre Erkenntnisse über die Taufe für Verstorbene, den Frieden, der daraus entsteht, wenn man als alleinstehende Heilige der Letzten Tage die Bündnisse hält, und die beständige Kraft der Frauen und die Macht des Priestertums.

Zeitcodes:

Teil 1 –

- 00:00 Teil 1 – Dr. Liz Darger
- 02:03 Vorschau auf die Folge
- 02:44 Biografie von Liz Darger
- 05:28 Zusammenarbeit mit der NCAA
- 08:14 Muster der Umsetzung durch „Anstöße“
- 10:50 *Handbuch „Komm und folge mir nach“*
- 14:29 Die Notwendigkeit eines Tempels
- 16:33 Zeiten des Wiederaufbaus
- 20:09 Fallen gehört zum Prozess dazu
- 24:48 Demut und Mut
- 27:22 Nimm die Schachtel aus dem Regal
- 30:06 Sechs Proklamationen der Kirche
- 36:50 Farmer sendet Proklamationen an Könige
- 40:10 Fußballunterricht und der Sabbat
- 47:53 Missionsberufung Missionsarbeit
- 50:24 Studentische Sportler
- 55:39 Gott entwickelt Gaben und Talente
- 58:50 Nauvoo House
- 1:05:28 Der Wert der Gastfreundschaft
- 1:09:23 Verordnungen und NCAA-Frauenbasketball
- 1:14:46 Ende von Teil 1 – Dr. Liz Darger

Teil 2 –

- 00:00 Teil 2 – Dr. Liz Darger
- 01:54 Der Charakter Gottes
- 06:09 „Die schönste Lehre, die ich je gehört habe“
- 09:40 Der Tod ist nicht das Ende
- 12:05 Lehrreiche Fragen
- 14:41 Streben
- 16:02 Verheiratete oder alleinstehende Bemühungen
- 21:02 „Manche Dinge gehören nicht zu meinem Gebiet“
- 27:57 Die Frauenhilfsvereinigung entsteht
- 30:02 Bathseba und Clarissa
- 33:42 Clarissa und William – gleichgesinnt
- 35:36 Bildung, Wohlfahrt und sozialer Wandel
- 37:53 Etwas Außergewöhnliches
- 41:54 Im Tempel geht es um familiäre Bindungen
- 43:13 Die Kraft Gottes nutzen
- 48:21 Der einzigartige Kompass der Frauen
- 51:10 Der Heilige Geist wird Ihr persönlicher Lehrer sein
- 53:55 Vertrauen in den Bund
- 55:00 Dr. Dargers Zeugnis von Jesus Christus
- 58:41 Ende von Teil 2 – Dr. Liz Darger

Referenzen:

Alpers, Ben. „Alex Haleys Roots und die Geschichte der Siebzigerjahre.“ Gesellschaft für US-amerikanische Geistesgeschichte, 24. Juni 2014. <https://s-usih.org/2014/06/alex-haleys-roots-and-the-history-of-the-seventies/#:~:text=Unsurprisingly%20given%20this%20enormous%20viewership,the%20book%20later%20in%201977>

„Der Amerikaner Kenneth Rooks stürmt auf das Steeplechase-Podium.“ NBC Olympics. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://www.nbcolympics.com/videos/american-kenneth-rooks-storms-steeplechase-podium#:~:text=Bei%20seinen%20ersten%20Olympischen%20Spielen%20gewann%20der%20Amerikaner%20zu%20zweiten%20Mal%20in%20Folge%20die%20Olympische%20Goldmedaille>.

„Amy Brown Lyman.“ Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage: Themen zur Kirchengeschichte, 1. Januar 2022. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/topics/amy-brown-lyman?lang=eng>

„Bathsheba W. Smith: Vierte Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung 1901–1910.“ Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage: Kirchengeschichte. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://history.churchofjesuschrist.org/content/the-story-of-relief-society/presidents/bathsheba-w-smith?lang=eng>

„BYU Cougars – Offizielle Website für Leichtathletik.“ BYU Athletics – Offizielle Website für Leichtathletik – BYU Cougars. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://byucougars.com/staff/liz-darger>

Abteilung für Kirchengeschichte der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Die ersten fünfzig Jahre der Frauenhilfsvereinigung: Wichtige Dokumente zur Geschichte der Frauen der Heiligen der Letzten Tage.“ The Church Historian’s Press. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://www.churchhistorianspress.org/the-first-fifty-years-of-relief-society?lang=eng>

Abteilung für Kirchengeschichte der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Wir werden etwas Außergewöhnliches tun: Emma Hale Smith.“ The Church Historian’s Press: At the Pulpit. Zugriff am 21. Oktober 2025. <https://www.churchhistorianspress.org/at-the-pulpit/part-1/chapter-3?lang=eng>

„Clarissa Smith Williams: Sechste Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung – 1921–1928.“ Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://history.churchofjesuschrist.org/content/the-story-of-relief-society/presidents/clarissa-smith-williams?lang=eng>

„Komm, du Quelle aller Segnungen.“ Hymnen – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/media/music/songs/come-thou-fount-of-every-blessing?lang=eng>

Cope, Rachel. „Gedanken zur Wiederentdeckung der Geschichte der Frauenhilfsvereinigung.“ Gedanken zur Wiederentdeckung der Geschichte der Frauenhilfsvereinigung | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://rsc.byu.edu/vol-15-no-3-2014/thoughts-reclaiming-history-relief-society>

Darger, Elizabeth J. „Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage und Führungspositionen im Hochschulwesen: Eine intrinsische Fallstudie.“ BYU ScholarsArchive der Brigham Young University. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://scholarsarchive.byu.edu/etd/10313/>

Darger, Liz. „Empfangen, Bündnisse schließen und dienen.“ BYU-Reden der Brigham Young University, 15. September 2025. <https://speeches.byu.edu/talks/liz-darger/receive-covenant-minister/>

Darger, Liz. „Wir können mit Macht und Vollmacht von Gott lehren und sprechen.“ Church News, 11. Januar 2024. <https://www.thechurchnews.com/2020/9/1/23216645/women-priesthood-covenant-liz-darger-power-authority/>

„Lehre und Bündnisse 124“. Komm und folge mir nach, 27. Oktober bis 2. November: „Ein Haus für meinen Namen“, 1. Januar 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-doctrine-and-covenants-2025/44-doctrine-and-covenants-124?lang=eng>

„Fallen gehört zum Prozess dazu.“ Das Evangelium Jesu Christi leben. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://www.youtube.com/watch?v=0On387vs8Eg>

„Hört, ihr Heiligen der Letzten Tage und alle Bewohner der Erde, die ihr Heilige sein wollt, an die diese Schrift gerichtet ist.“ Digitale Sammlungen. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://contentdm.lib.byu.edu/digital/collection/MStar/id/8487>

Hinckley vom Kollegium der Zwölf Apostel, Gordon B. „Besondere Zeugen Christi.“ Ensign April 2001 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. April 2001. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2001/04/special-witnesses-of-christ?lang=eng>

Holzapfel, Richard Neitzel. „Der Nauvoo-Tempel, 1841.“ Der Nauvoo-Tempel, 1841 | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://rsc.byu.edu/joseph-smith-prophet-seer/nauvoo-temple-1841>

Lewis, Chad. „Die Welt muss dein Licht sehen und spüren.“ BYU-Reden der Brigham Young University, 25. Juli 2024. <https://speeches.byu.edu/talks/chad-lewis/world-needs-see-feel-light/>

„Liz Darger.“ Sorensen Center For Moral And Ethical Leadership. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://sorensencenter.byu.edu/directory/liz-darger>

Magazine, Emma Benson Church. „Was wir aus den Proklamationen der Wiederherstellung lernen.“ Ensign Dezember 2021 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Dezember 2021. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/liahona/2021/12/digital-only/what-we-learn-from-the-proclamations-of-the-restoration?lang=eng>

McBride, Jon. „Liz Darger wird Vorsitzende des NCAA DI-Frauenbasketballkomitees 2026–27.“ BYU Athletics – Offizielle Website für Leichtathletik – BYU Cougars. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://byucougars.com/news/2025/07/11/darger-to-serve-as-2026-27-ncaa-di-womens-basketball-committee-chair>

„Das Nauvoo House.“ Historische Stätten und Museen – Historisches Nauvoo und Carthage. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/learn/locations/nauvoo-house?lang=eng>

NCAA.com. „Di Women’s College Basketball – Startseite.“ NCAA.com, 18. März 2024. <https://www.ncaa.com/sports/basketball-women/d1>

NCAA.org. „NCAA Inclusion veranstaltet Common Ground Retreat für Führungsteam.“ NCAA.org, 15. November 2022. <https://www.ncaa.org/news/2022/11/16/media-center-ncaa-inclusion-hosts-common-ground-retreat-for-leadership-team.aspx>

Präsidentin Camille N. Johnson, Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung. „Jesus Christus ist Hilfe.“ Generalkonferenz April 2023 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2023. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2023/04/42johnson?lang=eng>

Präsident Dallin H. Oaks Erster Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. „Vertraue auf den Herrn.“ Generalkonferenz Oktober 2019 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. Oktober 2019. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2019/10/17oaks?lang=eng>

Präsident Ezra Taft Benson, Präsident des Rates der Zwölf Apostel. „Eine Botschaft an die Welt.“ Generalkonferenz Oktober 1975 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 1975. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1975/10/a-message-to-the-world?lang=eng>

Präsident Russell M. Nelson von der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Geistige Schätze.“ Generalkonferenz Oktober 2019 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. Oktober 2019. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2019/10/36nelson?lang=eng>

Präsidentin Bonnie H. Cordon, Präsidentin der Jungen Damen. „Damit sie sehen können.“ Generalkonferenz April 2020 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. April 2020. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2020/04/42cordon?lang=eng>

„Proklamation der Zwölf Apostel der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“. Digitale Sammlungen: Brigham Young University Library – Digitale Sammlungen. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://contentdm.lib.byu.edu/digital/collection/NCMP1820-1846/id/2818>

„Proklamation, 15. Januar 1841, Seite 273.“ Joseph Smith Papers. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/proclamation-15-january-1841/1>

„Proklamation.“ Homepage – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 1980. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1980/04/proclamation?lang=eng>

„Proklamation: The Latter-Day Saints’ Millennial Star, Band 27.“ Digitale Sammlungen: Brigham Young University HBLL Digital Collections. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://contentdm.lib.byu.edu/digital/collection/MStar/id/8487>

„Geschichte der Frauenhilfsvereinigung und Ressourcen zu Frauen in der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage und zur Geschichte der Frauen in der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.“ newsroom.churchofjesuschrist.org, 29. September 2012.

<https://newsroom.churchofjesuschrist.org/article/relief-society-history>

Shill, Aaron. „Quarterback war Auslöser für die Bekehrung eines Fans.“ Deseret News, 5. Januar 2024.

<https://www.deseret.com/2010/4/22/20110151/quarterback-was-catalyst-for-fan-s-conversion/>

Smith, Hank. „Prüfung, Segen oder beides?“ Hank Smith – Deseret Book, 2018.

https://www.deseretbook.com/product/5217687.html?srltid=AfmBOopEF1TeCFkgPmKY8LBGd_bjzB3CuUz5Bh2UtxzfrpSEoBWY7iuP2

Stone, Ashly und Hank Smith. Come Back Podcast, 21. Oktober 2025.

<https://www.comebackpodcast.org/s3-e32/>

„Die Geschichte der Frauenhilfsvereinigung“. Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage:

Kirchengeschichte. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://history.churchofjesuschrist.org/landing/the-story-of-relief-society?lang=eng>

„Fragen zur Tempelempfehlung.“ Allgemeines Handbuch: Dienst in der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage: 26. Tempelempfehlungen, 1. Februar 2025.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/general-handbook/26-temple-recommends?lang=eng>

Biografische Informationen:



Dr. Liz Darger ist seit 2015 als Senior Associate Athletic Director und Senior Woman Administrator an der BYU tätig. In den letzten zehn Jahren war sie als Sportadministratorin für die Bereiche Crosslauf und Leichtathletik der Männer und Frauen, Frauenfußball, Frauengymnastik, Cheerleader-Team und Cougarettes-Tanzteam verantwortlich. Liz ist Mitglied des Exekutivkomitees der Big 12 Conference und Mitglied des NCAA Division I Women's Basketball Committee, wo sie kürzlich zur Vorsitzenden für die

Saison 2026-2027 gewählt wurde. Liz hat mehrere Funktionen auf dem Campus inne, darunter als Sorensen Fellow für das Sorensen Center for Moral & Ethical Leadership der BYU und als Mitglied des University Belonging Committee. Sie ist Botschafterin des Utah Women & Leadership Project und Mitglied des Vorstands von United Way of Utah County. Darüber hinaus ist Liz Mitglied des NCAA Common Ground Leadership Teams, dessen Aufgabe es ist, zu untersuchen, wie Vertreter religiöser und LGBTQ-Gemeinschaften im College-Sport und in der Hochschulbildung enger zusammenarbeiten können, um Respekt für alle zu fördern.

Liz hat einen Bachelor-Abschluss in Familienwissenschaften, einen Master-Abschluss in Schulberatungspsychologie und einen Dokortitel in Bildungsführung, alle von der BYU. Liz schrieb ihre Dissertation zum Thema „Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage und Führung in der Hochschulbildung“ und beschäftigt sich leidenschaftlich mit dem Einfluss und der Wirkung, die Frauen in Familien, am Arbeitsplatz, in Gemeinschaften, in der Kirche und in der Welt haben können.

Liz ist Mitglied der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage und war von 2018 bis 2023 unter der Leitung der Präsidentin der Jungen Damen, Bonnie H. Cordon, Mitglied des Generalbeirats der Jungen Damen der Kirche.

Vor ihrer Tätigkeit an der BYU arbeitete Liz als Assistenztrainerin der Frauenbasketballmannschaft an der Utah Valley University. Davor war sie an der Timpanogos High School als Schulberaterin, Trainerin der Mädchenbasketballmannschaft und Sportdirektorin für Frauen tätig.

Liz wuchs in Boise, Idaho, auf. Sie schaut gerne Musicals, feuert ihre Nichten und Neffen an und spielt mit Freunden Pickleball. All das macht ihr noch mehr Spaß, wenn sie es am Bear Lake tun kann.

Hinweis zur fairen Nutzung:

Der Podcast „Follow Him“ mit Hank Smith und John Bytheway verwendet möglicherweise urheberrechtlich geschütztes Material, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine „faire Nutzung“ dar und fällt unter die Bestimmungen für urheberrechtlich geschütztes Material gemäß Abschnitt 107 des US-amerikanischen Urheberrechtsgesetzes. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinnabsicht für öffentliche Zwecke oder im Internet zu Kommentierungszwecken sowie für gemeinnützige Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Urheberrechtsausschluss gemäß Abschnitt 107 des Urheberrechtsgesetzes von 1976 ist eine „faire Nutzung“ für Zwecke wie Kritik, Kommentierung, Berichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung gestattet.

Es werden keine Urheberrechte geltend gemacht.

Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken ausgestrahlt. Dies fällt unter die Richtlinien zur „fairen Nutzung“: www.copyright.gov/fls/fl102.html.

Hinweis:

Der Podcast „Follow Him“ mit Hank Smith und John Bytheway steht in keiner Verbindung zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage oder zur Brigham Young University. Die in den Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten der Gäste und Podcaster wieder. Auch wenn die dargestellten Ideen von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen können, spiegeln sie in keiner Weise Kritik an den Führern, Richtlinien oder Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wider.



- Hank Smith: 00:00:00 In dieser Folge von followHIM geht es um Folgendes.
- Dr. Liz Darger: 00:00:04 Derzeit bin ich Mitglied des [NCAA-Frauenbasketballkomitees](#), einem Gremium aus 12 Sportfunktionären aus dem ganzen Land. Letztes Jahr während der March Madness waren wir fast den ganzen Monat unterwegs. Wir schließen die Auswahl ab. Wir wählen aus, wer es ins NCAA-Turnier schafft. Dann werden wir direkt zu den verschiedenen Austragungsorten geschickt, um das Turnier zu beaufsichtigen. Man hat zwar ein paar Tage frei dazwischen, aber eigentlich ist man etwa vier Wochen lang ununterbrochen unterwegs. Ich wusste, dass einige Aufgaben auf den Sonntag fallen würden.
- Hank Smith: 00:00:36 Hallo zusammen! Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin Ihr Moderator. Bei mir ist mein Co-Moderator John Bytheway, den der Herr wegen der Aufrichtigkeit seines Herzens und weil er das Rechte liebt, liebt. John Bytheway, das habe ich gelesen. Es geht eigentlich um Hyrum Smith, Abschnitt 124, Vers 15, aber es passt zu Ihnen.
- John Bytheway: 00:00:54 Oh, ich finde, das passt besser zu Hyrum, aber danke, ich nehme es an.
- Hank Smith: 00:00:59 Ich kenne dich schon lange, John. Du liebst alles, was richtig ist, insbesondere alles, was die Gebrüder Wright gebaut haben. Das liebst du auch.
- John Bytheway: 00:01:06 Ja, ich mag die Wrights auch. Wilbur und Orville.
- Hank Smith: 00:01:08 Hey John, wir fühlen uns geehrt, Dr. Liz Darger bei uns zu haben. Liz, willkommen bei followHIM.
- Dr. Liz Darger: 00:01:16 Vielen Dank für die Einladung.
- Hank Smith: 00:01:17 Ich habe mich schon lange darauf gefreut. Sie wurde mir von jemandem, den ich sehr schätze, wärmstens empfohlen. John, bevor wir über Liz sprechen, lassen Sie uns über Nauvoo sprechen. Die Heiligen haben Missouri nun verlassen. Sie wurden aus Missouri vertrieben. Letzte Woche haben wir mit Dr. Holland über die Finsternis im Liberty-Gefängnis gesprochen.
Jetzt wird sich die Lage hoffentlich etwas verbessern. Was

denkst du, als Quincy nach Commerce
[zu Nauvoo](#) wird?

- John Bytheway: 00:01:46 Es ist ein Ort, es ist eine Ära. Es ist ein Gefühl. Es ist eine Erfahrung. Ich weiß, dass Elder Hafen einmal über die Kirtland-Tage unseres Lebens und die Nauvoo-Tage unseres Lebens gesprochen hat und darüber, wie sich all diese Unterschiede in Nauvoo und in Abschnitt 124 heute vereinen.
- Hank Smith: 00:02:03 Ja, das stimmt. Liz, worauf freust du dich, nachdem du dich auf den heutigen Tag vorbereitet hast?
- Dr. Liz Darger: 00:02:09 Zunächst einmal freue ich mich darauf, mit Ihnen beiden zusammen zu sein. Ich empfinde das als ein echtes Privileg und eine Ehre. Ich freue mich darauf, über Nauvoo zu sprechen. Es gibt ein paar Dinge, die mir besonders aufgefallen sind und auf die ich mich freuen würde, wenn wir uns konzentrieren könnten. Eines davon ist die Idee, Vertrauen zu haben, wenn man das Evangelium Jesu Christi mit anderen teilt, und dies auf normale und natürliche Weise zu tun. Dann, dass Wohnstätten für Gott wichtig sind, unsere Wohnstätten, die Wohnstätten anderer und seine Wohnstätte, sein heiliges Haus, und dass Gott uns in seinem Haus mit Kraft ausstattet und wir mit Gottes Kraft in unserem Leben wirken, wenn wir Bündnisse mit ihm schließen und halten.
- Hank Smith: 00:02:44 John, du und ich kennen Liz, aber ich weiß nicht, ob unser Publikum Liz kennt. Hast du Hintergrundinformationen über sie? Haben wir irgendwelche Nachforschungen angestellt?
- John Bytheway: 00:02:53 Ich bin so froh, dass sie hier ist. Ich habe Liz kennengelernt, als sie zusammen mit Präsidentin Bonnie Cordon im Beirat für junge Frauen tätig war. Ich war zusammen mit Präsident Steven Lund im Beirat für junge Männer tätig, und wir haben sogar gemeinsam eine Schulung durchgeführt. Dann haben wir herausgefunden, dass wir ein gemeinsames Mitglied in unserer „Hero Hall of Fame“ haben, nämlich Bruder John Peay aus der Gegend von Boise. Das war wirklich cool zu erfahren. [Liz](#) ist stellvertretende Sportdirektorin an der BYU, wo sie, wie sie selbst sagt, mit den bemerkenswertesten studentischen Sportlern der Welt zusammenarbeitet. In den letzten 10 Jahren war sie als Sportadministratorin für den Crosslauf der Männer und Frauen tätig. In letzter Zeit haben sie für Aufsehen gesorgt, Leichtathletik, Frauenfußball, Frauengymnastik, die Cheerleader-Gruppe und das Cougarettes-Tanzteam. Sie ist Mitglied des Exekutivkomitees der Big 12 Conference und Mitglied des NCAA Division One Women's Basketball Committee, wo sie kürzlich [zur Vorsitzenden](#) für die Saison 2026/2027 gewählt wurde.
- 00:03:57 Liz hat mehrere Funktionen auf dem Campus inne, darunter [Sorensen Fellow](#) für das BYU Sorensen Center und Moral and Ethical Leadership sowie Mitglied des University Belonging Committee. Sie ist Botschafterin des Utah Woman Leadership Project und Mitglied des Vorstands der United

Way of Utah County Board of Directors. Außerdem ist sie Mitglied der das NCAA Common Ground Leadership Team, dessen Aufgabe es ist, zu untersuchen, wie Vertreter religiöser und LGBTQ-Gemeinschaften im College-Sport und im Hochschulbereich enger zusammenarbeiten können, um Respekt für alle zu fördern. Sie hat einen Bachelor-Abschluss in Familienwissenschaften, einen Master-Abschluss in Schulberatung und einen Dokortitel in Bildungsmanagement, alle von der BYU. Ich möchte ihre [Dissertation](#) erwähnen. Sie befasste sich mit Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage und Führungspositionen im Hochschulbereich. Liz interessiert sich leidenschaftlich für den Einfluss und die Wirkung, die Frauen in Familien, am Arbeitsplatz und in Gemeinschaften, in der Kirche und in der Welt haben können. Das ist mein Lieblingsabschnitt in deiner Biografie, Liz. Sie wuchs in Boise, Idaho, auf. Sie schaut gerne Musicals, feuert ihre Nichten und Neffen an, spielt mit Freunden Pickleball – all das macht ihr noch mehr Spaß, wenn sie es am Bear Lake tun kann.

- | | | |
|-----------------|----------|---|
| Dr. Liz Darger: | 00:05:09 | Das ist eine wahre Geschichte. |
| John Bytheway: | 00:05:12 | Das ist großartig. Wir könnten diesen See dieses Wochenende „Bear Bachmeier Lake“ nennen. |
| Dr. Liz Darger: | 00:05:17 | Na bitte. Das gefällt mir. |
| John Bytheway: | 00:05:20 | Wir freuen uns sehr, dass Sie bei uns sind, Liz. Ich bin schon sehr gespannt auf Ihre Sichtweise zu diesem Teil der Lehre und Bündnisse. |
| Hank Smith: | 00:05:28 | Das ist spannend. Bevor wir weitermachen, denke ich, dass unsere Zuhörer an ein paar Dingen interessiert wären. Erstens, lassen Sie uns über Ihre Dissertation sprechen, und zweitens, lassen Sie uns über das Leben in der NCAA sprechen. Das ist eine rund um die Uhr stattfindende, sehr schnelllebige Angelegenheit, nicht wahr? |
| Dr. Liz Darger: | 00:05:39 | Das ist es wirklich. Die Arbeit im Sportbereich, insbesondere im Hochschulsport, ist derzeit etwas turbulent und chaotisch. In den letzten Jahren hat es viele Veränderungen gegeben. Ich bin sehr dankbar, an einem Ort wie der BYU zu arbeiten, der sehr missionsorientiert ist. Da sich die Regeln und die Art und Weise, wie wir Wettkämpfe austragen, ständig weiterentwickeln, bin ich dankbar, dass ich durch unsere Mission an der BYU geerdet bin und mit der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage verbunden bin, aber es ist auch eine wirklich spannende und aufregende Zeit bei der NCAA und insbesondere an der BYU. Es gab wirklich noch nie einen besseren Zeitpunkt, um an der BYU zu sein und Studentensportler zu sein. Das gab es wirklich noch nie. Die Teilnahme an der Big 12 ist hervorragend, wenn man sich unsere Teams und ihre Erfolge ansieht. Es macht wirklich Spaß, ein Teil davon zu sein und die BYU auf verschiedene Weise in der Big 12 und der NCAA vertreten zu dürfen. |

- 00:06:24 Und dann meine Dissertation. Ich habe meine Dissertation absolut geliebt. Es ist eine qualitative Studie. Ich konnte 15 der coolsten Frauen an der BYU interviewen, die entweder derzeit als Vizepräsidentinnen, stellvertretende Vizepräsidentinnen, Dekaninnen oder stellvertretende Dekaninnen tätig waren oder kürzlich in den Ruhestand getreten waren, über ihren Werdegang in Führungspositionen. Es gab dort einige wirklich interessante Themen und Muster von Frauen in Führungspositionen, die sehr gut zu einigen Forschungsergebnissen passten, die in den letzten 20 Jahren von einer Frau namens Karen Longman, einer Professorin, die kürzlich aus der Azusa Pacific University in den Ruhestand getreten ist, durchgeführt wurden. Sie hatte christliche Frauen in Führungspositionen im christlichen Hochschulwesen untersucht, und ich fand einige Muster, die sehr gut zu ihren Mustern passten und tatsächlich auch zu meinem eigenen Leben passten, da viele Frauen, Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage im Hochschulwesen, keine Führungsposition als Teil ihres Lebensweges planen.
- 00:07:21 Viele von ihnen hatten nicht vor, außerhalb ihres Zuhauses zu arbeiten, fühlten sich aber auf irgendeine Weise dazu gedrängt. Viele wurden von einem Vorgesetzten, einem Mentor oder einem Freund dazu gedrängt, einige direkt durch den Heiligen Geist. Sie wurden dazu gedrängt, etwas in Betracht zu ziehen, woran sie selbst nie gedacht hätten, eine Gelegenheit zum Dienen oder eine Führungsposition in Betracht zu ziehen oder sich weiterzubilden. Sie dachten über diesen Anstoß nach, hatten eigentlich keine Lust darauf, aber dann verspürten sie ein Gefühl der Verantwortung für andere Menschen, für ihre Schüler, für die Person, die sie dazu gedrängt hatte, für die Vertretung von Frauen. Sie beteten darüber und erhielten die spirituelle Bestätigung, dass sie diese Führungsrolle annehmen, sich weiterbilden oder diese Gelegenheit erkunden sollten, obwohl sie dies ohne den Anstoß von selbst nicht getan hätten und es vielleicht sogar etwas war, das sie gar nicht tun wollten.
- 00:08:14 Dieses Muster ist meiner Meinung nach sehr lehrreich, nicht nur für Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, sondern für Frauen und Männer im Allgemeinen, wenn es darum geht, den Anstößen, die wir durch andere erhalten, und den Anstößen, die wir durch den Heiligen Geist erhalten, zu folgen. Dieses Gefühl der relationalen Verantwortung ist meiner Meinung nach Teil von uns und unseren Bündnissen. Wir leben in einer Welt, die uns sagt, wir sollen egoistisch sein, doch unsere Bündnisse sagen uns etwas anderes. Wir sollen uns alle gegenseitig helfen. Diese Beziehungsverantwortung, die wir empfinden, ist meiner Meinung nach göttlich. Es war wirklich toll, diese Frauen zu studieren und wieder einmal zu spüren, dass sich dieses Muster auch in meinem eigenen Leben wiederholt hat. Ich habe einige wirklich interessante Auswirkungen davon gesehen, wie wir junge Frauen unterrichten und wie ich mit unseren studentischen Sportlern umgehe. Ich versuche, jemand zu sein, der junge Frauen und junge erwachsene Frauen immer wieder dazu anregt, ihre Gaben zu nutzen und

Talente, die mehr zu berücksichtigen sind, als sie vielleicht gedacht hatten , dass sie einen Beitrag zur Welt leisten könnten.

- Hank Smith: 00:09:08 Wow. John, wir haben uns mit Zion und dem Gesetz der Weihung beschäftigt. Hören Sie nicht auch Anklänge daran in dem, was Liz sagt?
- John Bytheway: 00:09:16 Manchmal, Hank und Liz, wenn ich mit einer Jugendgruppe zusammen bin, frage ich die Erwachsenen im Raum: „Heben Sie bitte die Hand, wenn Ihr Lebensweg genau so verlaufen ist, wie Sie es geplant hatten.“ Niemand hebt die Hand, und die Jugendlichen schauen sich um und denken: „Wirklich?“ Es ist interessant, wie solche Anstöße kommen. Etwas, von dem man nicht gedacht hätte, dass man es tun würde, tut man am Ende doch, und das führt uns zurück zu unseren Bündnissen. Danke dafür, Liz.
- Hank Smith: 00:09:40 Als ich Liz zu John einlud, sagte sie: „Ich bin keine Schriftgelehrte, was soll ich denn tun?“ Bring deine Fachkenntnisse ein. Sie hat Fachkenntnisse im Sportbereich, durch ihre Arbeit mit Studenten und auch durch ihre Dissertation. Ich hoffe, wir hören heute von beidem, Liz. Nun, John, ich habe vorhin gesagt, dass sie von jemandem, den ich sehr schätze, wärmstens empfohlen wurde. Wenn ich diese Gelegenheit verstreichen lasse, weiß ich nicht, ob ich in ihrem Haus noch willkommen wäre. Meine Schwester ist Jennefer Johnson. Sie leitet die Frauenkonferenz an der BYU und hat dort noch viele andere Aufgaben. Als ich mit ihr über die Sendung sprach, strahlte meine Schwester nicht bei jedem Namen, den sie aufzählte, aber ich sah, wie sie strahlte, als sie sagte: „Hast du darüber nachgedacht, Liz Darger in die Sendung einzuladen?“ Und ich sagte: „Erzähl mir von Liz.“ Etwa vier Stunden später sagte ich: „Du kannst jetzt aufhören.“ Also, Jennefer, ich liebe dich und ich tue, was meine ältere Schwester mir gesagt hat.
- Dr. Liz Darger: 00:10:37 Jen ist eine großartige Motivatorin. Sie hat mich mehrmals auf diese Gelegenheit und die Möglichkeit der Frauenkonferenz hingewiesen. Ich bewundere sie sehr. Sie ist eine bemerkenswerte, bemerkenswerte Frau, und ich bin dankbar, mit ihr in Verbindung zu stehen.
- Hank Smith: 00:10:50 Ich habe kürzlich ein Interview für den [Come Back-Podcast](#) gegeben, in dem ich über mein Leben sprechen durfte. Das Ergebnis hat mir gefallen, aber ich bedaure, dass ich nicht mehr über meine Schwester gesprochen habe. Jennefer, wir lieben dich, wo auch immer du gerade bist und etwas Wichtiges tust. Fangen wir an. [Handbuch „Komm und folge mir nach“](#). Die Lektion dieser Woche lautet „Ein Haus für meinen Namen“. Wir sind nur in einem Abschnitt, Abschnitt 124. So beginnt das Handbuch: So schwierig die letzten sechs Jahre für die Heiligen auch gewesen waren, die Lage begann sich zu verbessern. Im Frühjahr 1839 fanden die geflüchteten Heiligen Mitgefühl bei den Bürgern von Quincy in Illinois. Wachen hatten ermöglichte Joseph Smith und anderen Kirchenführern die Flucht aus der Gefangenschaft in Missouri, und die Kirche hatte gerade Land in

Illinois erworben, wo sich die Heiligen versammeln konnten. Auch hier handelte es sich zwar um sumpfiges, von Mücken befallenes Land, aber verglichen mit den Herausforderungen, denen sich die Heiligen bereits gestellt hatten, schien dies wahrscheinlich zu bewältigen. Also legten sie den Sumpf trocken und entwarfen eine Satzung für eine neue Stadt, die sie Nauvoo nannten. Das bedeutet auf Hebräisch „schön“, obwohl es zumindest anfangs eher ein Ausdruck des Glaubens als eine treffende Beschreibung war. Unterdessen drängt der Herr seinem Propheten ein Gefühl der Dringlichkeit auf. Er hatte noch mehr Wahrheiten und Verordnungen wiederherzustellen, und er brauchte einen heiligen Tempel, wo er seine Heiligen mit Ehre, Unsterblichkeit und ewigem Leben krönen konnte. In vielerlei Hinsicht sind dieselben Gefühle des Glaubens und der Dringlichkeit auch heute im Werk des Herrn erkennbar. Was für eine großartige Einleitung. Liz, wie sollen wir Abschnitt 124 in dieser ganzen Lektion angehen?

- Dr. Liz Darger: 00:12:21 Nun, zunächst einmal finde ich es wichtig, was Sie gesagt haben, dass ich kein Schriftgelehrter bin. Ich bin kein Bibelwissenschaftler. Das liegt wirklich außerhalb meiner Komfortzone. Ich fühle mich ziemlich wohl und sogar zuversichtlich, wenn ich über das Evangelium Jesu Christi thematisch spreche, aber wenn es um einen Abschnitt aus der Schrift geht, ist das etwas außerhalb meiner Komfortzone. Es war wirklich großartig für mich, mich im Vorfeld darauf vorzubereiten. Ich habe auch das Gefühl, dass es ein Beweis für die unglaublichen Menschen ist, die Sie im Laufe der Jahre in Ihrem Podcast zu Gast hatten. Manchmal bin ich ein Zuhörer, der so viele der Menschen bewundert, die Sie eingeladen haben, aber ich habe das Gefühl, dass wir manchmal als selbstverständlich ansehen, dass Sie Woche für Woche bemerkenswerte Evangeliumsgelehrte zu Gast haben. Es ist ein bisschen wie bei den Olympischen Spielen, wo das Wettbewerbsniveau so hoch ist, dass wir manchmal vergessen, wie unglaublich diese Athleten sind. Würden wir jemals einen Durchschnittsmenschen in einen dieser Wettbewerbe einfügen, würde uns das sehr schnell daran erinnern, dass es sich um unglaubliche, fantastische Weltklasseathleten handelt. Ich habe tatsächlich das Gefühl, dass ich heute diese Funktion erfülle, und ich bin dankbar dafür.
- Hank Smith: 00:13:33 Das ist definitiv nicht meine Absicht, aber wir wissen Ihre Bescheidenheit sehr zu schätzen. Wir brauchen hier ein bisschen mehr Bescheidenheit.
- Dr. Liz Darger: 00:13:44 Ich möchte mich klar ausdrücken. Ich liebe die heiligen Schriften, aber sie fallen mir nicht leicht, wenn ich sie lese und studiere. Ich habe mich mehr zu den Ansprachen der Generalkonferenz hingezogen gefühlt. Das war schon so, als ich aufwuchs, lange bevor man sie einfach im Internet finden konnte. Mein Vater hatte ein Tonbandgerät. Er nahm sie live aus dem Radio auf, sodass er dann all diese Kassetten hatte, und hörte sich jeden Morgen, während er sich für die Arbeit fertig machte, die Ansprachen der Generalkonferenz an. Man hörte sie aus seinem Badezimmer. Diese Gewohnheit habe ich in meinen Collegejahren

und darüber hinaus übernommen habe, und ich liebe die Worte unserer lebenden Propheten. Sie fallen mir etwas leichter, aber ich liebe die heiligen Schriften. Manchmal lernen wir Dinge mehr zu lieben, die uns nicht so leicht fallen.

00:14:29

Für mich persönlich war es so, dass ich in meinen Erwachsenenjahren die heiligen Schriften immer mehr lieben gelernt habe, auch wenn es mir nach wie vor schwerfällt, sie zu verstehen. Ich glaube, weil es so viel Mühe kostet, sie zu verstehen, war es ein wirklich guter Vorbereitungsprozess. Das letzte Mal, als ich in Nauvoo war, ging ich noch zur Highschool. Das war natürlich lange bevor der Tempel wieder aufgebaut wurde. Wenn wir also über diese Vision des Tempels sprechen und wie das für mich aussieht, dann liebe ich meine Erfahrungen in Nauvoo, aber es fehlt dort ein wirklich wichtiger Teil, und in gewisser Weise haben sich die Heiligen vielleicht auch so gefühlt, als sie ihr Leben neu aufbauten. Als diese Offenbarung empfangen wurde und der Prophet Joseph die Heiligen ermutigte, sagten sie, wir müssen einen Tempel bauen. Wir müssen wieder einen Tempel bauen, das ist das Nauvoo, das ich aus meiner eigenen Erfahrung ohne Tempel kenne. Ich freue mich auf den Tag, an dem ich zurückkehren und dort im Haus des Herrn an den heiligen Handlungen teilnehmen kann.

00:15:28

Wenn wir über diesen Wiederaufbauprozess nachdenken, haben die Heiligen ihr Leben nun schon mehrfach neu aufgebaut, sich niedergelassen und alles getan, was sie konnten, um sich einzuleben, ein Zuhause zu schaffen, ein Leben aufzubauen und die Kirche aufzubauen. Dann wurden sie vertrieben und mussten umziehen und neu aufbauen. Das erinnert mich ein wenig an den Begriff, den man manchmal im Sport hört: Es ist ein Jahr des Neuaufbaus für eine Mannschaft. Wenn man daran denkt, kommt mir zumindest in den Sinn, dass viele ältere Spieler ihren Abschluss gemacht haben oder andere Spieler gewechselt sind, sodass man etwas andere Erwartungen an das hat, was in diesem Jahr oder in dieser Saison passieren wird, weil man in gewisser Weise neu anfangen muss. Dies ist eine Zeit in Nauvoo, in der einige Kirchenführer verstorben waren und andere vom Glauben abgefallen und exkommuniziert worden waren. In diesem Abschnitt geht es unter anderem darum, die Organisation der Kirche wieder aufzubauen, und es ist in gewisser Weise ein Wiederaufbau, sicherlich ein Wiederaufbau in Bezug auf den Bau ihrer Häuser und dann den Auftrag, ein Haus des Herrn zu bauen und auch das Nauvoo-Haus zu bauen.

00:16:33

Wenn wir an diese Zeiten in unserem Leben zurückdenken, in denen wir aufgefordert wurden, etwas neu aufzubauen, oder an diese Phasen in unserem Leben, in denen es hieß: „Oh, das wird ein Jahr des Umbruchs, wir haben einige Erfahrungen verloren. Wir hatten etwas Schwung, aber jetzt fangen wir wieder ein wenig von vorne an.“ Diese Jahre des Umbruchs können auch zu den lohnendsten Erfahrungen unseres Lebens gehören. Die Teams, die ich an der BYU beobachtet habe und die sich in Jahren des Umbruchs befanden, haben wirklich, wenn man

die Entwicklung der studentischen Athleten und die Entwicklung, nicht nur sportlich, sondern auch sozial miteinander, die Führungsqualitäten, die in diesen Jahren des Wiederaufbaus entwickelt wurden, und was aus diesen studentischen Athleten in den Jahren des Wiederaufbaus geworden ist, macht es alles lohnenswert. Man erkennt, dass manchmal das Lernen und Wachsen in den Jahren des Wiederaufbaus am größten ist. Hier in Nauvoo, wo sie ihr Leben neu aufbauen, haben sie die Möglichkeit, zu lernen und zu wachsen und sich zu entwickeln und sich individuell, aber auch gemeinsam als Gemeinschaft von Heiligen zu entfalten.

- John Bytheway: 00:17:27 Apropos Leichtathletik, die ganze Idee des Krafttrainings, es war immer irgendwie kontraintuitiv, dass man so hart trainiert, bis man zusammenbricht, um dann wieder stärker aufzubauen. Ich denke daran, wie ich aus Kirtland rausgeworfen wurde und hierher kam, und ich finde es toll, was Sie sagen. Man muss das wieder aufbauen und aus einem Sumpf herausholen. Fangen wir im Sumpf an und bauen wir das wieder auf. Das tun sie auch. Mir ist aufgefallen, dass Sie Cross Country gemacht haben. Ich glaube, eines der inspirierendsten Dinge, die ich je gesehen habe, war, wie [Kenneth Rooks](#) bei einem Hindernislauf gestürzt ist, komplett gestürzt ist. Es war einfach unglaublich. Er stand auf und gewann das Rennen. Es war so inspirierend, das zu sehen, zu wissen, dass es möglich ist, zurückzukommen, und so viel vom Evangelium hat mit Wiederherstellung zu tun und damit, zurückzukommen und durch das Evangelium des Erlösers wieder aufgebaut zu werden. Deshalb finde ich es toll, was Sie hier sagen.
- Dr. Liz Darger: 00:18:23 Unglaublich, beispiellos. Man hört die Kommentatoren darüber sprechen. Sie haben so etwas noch nie gesehen.
- John Bytheway: 00:18:29 Ja.
- Dr. Liz Darger: 00:18:30 Als ich mich danach mit Kenneth unterhielt, stellte sich heraus, dass das Faszinierende und Wichtige an dieser Geschichte war, dass er das irgendwie geübt hatte. Ich glaube nicht, dass er beim Training tatsächlich hingefallen ist, aber er hatte sich während des Trainings schon vorher überlegt, was passieren würde, wenn er hinfallen würde. Wie würde mein Spielplan aussehen? Was würde ich tun? Er hatte einen Spielplan für den Fall, dass er stürzte. Als es passierte, schaltete er in den neuen Spielplan-Modus, verbrachte nicht zu viel Zeit damit, sich Gedanken darüber zu machen, was gerade gesagt worden sein könnte, okay, und schaltete in diesen neuen Spielplan und arbeitete sich Stück für Stück vor. Und ehe man sich versah, lag er an der Spitze des Feldes und gewann. Ich bewundere Kenneth sehr. Das war bei den US-Meisterschaften. Ich konnte ihn letzten Sommer bei den Olympischen Spielen in Paris sehen, was eine unglaubliche Gelegenheit war, dort zu sein und ihn und seine Frau zu unterstützen.
- 00:19:23 Seine Familie war da. Ähnlich wie in diesem Rennen. Er ist nicht gestürzt, aber er hat ein Händchen dafür, am Ende ein großes, großes Comeback zu feiern. Er macht die Dinge sehr spannend. Als er die Silbermedaille gewann, wusste ich nicht

Ich habe so etwas noch nie erlebt. In einem internationalen Stadion zu sein, buchstäblich die besten Athleten der Welt zu beobachten, und da ist Kenneth Rooks, ein zurückgekehrter Missionar, BYU, Mitglied der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, und das viele Gute, das aus diesem Rennen hervorgegangen ist. Ich finde es toll, wie er diese Erfahrung nutzt, um das Licht des Evangeliums Jesu Christi zu verbreiten. Alle unsere studentischen Athleten sind bemerkenswerte junge Menschen, was ihre Art und Weise betrifft, dies zu tun. Er ist einer der Besten.

- Hank Smith: 00:20:09 John, wenn jemand nicht weiß, wovon wir sprechen, kann er sich [das Video](#) auf [YouTube](#) ansehen. Wir können einen Link dazu in unsere Shownotes einfügen. Das Video der Kirche heißt „Fallen gehört zum Prozess dazu, steh einfach wieder auf“ und natürlich gibt es noch eine Reihe weiterer Videos zu diesem Thema. Ich weiß nicht, ob Bruder Rooks zuhört, aber wow. Ja. Wow. Das erinnert mich ein wenig an einen Waldbrand, den die Heiligen in Missouri erlebt haben. Dort wurden sie alles verloren, was sie besaßen. Wie du gesagt hast, Liz, verlassen die Menschen den Glauben. Hier ist dieser abgebrannte Wald. Hier beginnt das Wachstum. Es ist ein kleines bisschen Wachstum, und schon bald wächst es empor und ist wunderschön. Das Nachwachsen nach einem Waldbrand, wenn ihr das jemals gesehen habt, ihr beide, ist wunderschön. Wie der Phönix, der aus der Asche aufersteht.
- 00:21:06 Es ist ziemlich unglaublich, das zu beobachten. Als wir früher Abschnitte aus Lehre und Bündnisse studierten, hatten wir manchmal zwei Tage Pause zwischen den Abschnitten, so auch zwischen 123 und 124. Das ist jetzt zwei Jahre her. Für diejenigen, die sich unsere Reihe „Voices of the Restoration“ mit Dr. Gerrit Dirkmaat ansehen möchten: Er wird ein wenig darüber berichten, was zwischen dem Liberty-Gefängnis und Nauvoo passiert ist, denn in zwei Jahren ist einiges passiert. Es würde zu lange dauern, darüber zu sprechen, daher können Sie das auf unserem YouTube-Kanal oder wo immer Sie Ihre Podcasts beziehen, nachlesen.
- John Bytheway: 00:21:42 Ich liebe einfach die Idee des Wiederaufbaus, und einer der unterhaltsamsten, spannendsten und beeindruckendsten Vorträge, die ich je von meinem Freund [Hank](#) gehört habe, handelte vom Provo Tabernacle. Wie es praktisch von innen heraus niederbrannte und wie ein Phönix wieder aufgebaut wurde. Es ist eine atemberaubende Geschichte. Es ist wunderschön. Ich bin so froh, dass sie das getan haben, denn ich hatte einmal ein Erlebnis dort, das ich nie vergessen werde. Wir sehen diese Metapher hier verwirklicht. Ich weiß nicht, ob das wichtig ist oder nicht, aber für mich war es das. Ich dachte immer, Nauvoo sei sumpfig, weil es direkt am Mississippi liegt. Was ich nicht wusste, war, dass es dort tatsächlich Quellen gab, die es sumpfig machten, aber die Entwässerung erleichterten. Man musste nur einen Graben ausheben, um den Sumpf zu entwässern, denn das Wasser floss direkt in den Mississippi. Einige dieser Gräben gibt es noch heute. Ich glaube, man kann noch Überreste

- einigen dieser Abflüsse sehen kann, also nahmen sie, was sie hatten. Sie nahmen die Sumpf und verwandelte ihn in etwas Wunderschönes. Das ist nur ein Teil einer weiteren schönen Geschichte. Liz, was möchtest du als Nächstes tun?
- Dr. Liz Darger: 00:22:56 Fangen wir doch einfach mit Vers eins an.
- Hank Smith: 00:23:00 Das ist immer ein guter Anfang.
- Dr. Liz Darger: 00:23:01 Das ist immer ein guter Ausgangspunkt.
- John Bytheway: 00:23:04 Die Startlinie.
- Dr. Liz Darger: 00:23:06 John, würdest du bitte die Verse eins und zwei vorlesen?
- John Bytheway: 00:23:10 Gerne. Okay, wir sind also in Abschnitt 124, Vers eins und zwei: Wahrlich, so spricht der Herr zu dir, mein Diener Joseph Smith: Ich bin sehr zufrieden mit deinen Opfergaben und Dankesbekundungen, die du dargebracht hast; denn zu diesem Zweck habe ich dich erweckt, damit ich meine Weisheit durch die Schwachen dieser Welt offenbaren kann. Deine Gebete sind mir wohlgefällig, und als Antwort darauf sage ich dir, dass du nun unmittelbar berufen bist, eine feierliche Verkündigung meines Evangeliums und dieses Pfahls zu machen, den ich als Eckstein Zions gesetzt habe, der mit der Verfeinerung, die einem Palast gleicht, poliert werden soll.
- Dr. Liz Darger: 00:23:49 Ich finde es schön, dass der Herr Joseph hier anerkennt und ihm diese positive Bestätigung gibt, indem er sagt: Ich bin mit dir zufrieden. Du bist auf dem richtigen Weg. Deine Gebete sind mir wohlgefällig. Ich finde es schön, dass er am Ende von Vers 1 sagt, dass ich meine Weisheit durch die Schwachen der Erde zeigen kann. Ist das eine Art verstecktes Kompliment oder was? Wenn man an Joseph denkt, war Demut wirklich eine seiner unglaublichen Stärken. Die Tatsache, dass er wusste, dass er auf den Herrn angewiesen war, bedeutete, dass er lernfähig war und dass der Herr darauf vertrauen konnte, dass er das, was von ihm verlangt wurde, auch umsetzen würde. Demut war eine unglaubliche Stärke. Ich glaube nicht, dass es Joseph gestört hätte, als schwach bezeichnet zu werden, denn er hätte anerkannt, dass wir Demut manchmal nicht ganz richtig definieren. Manchmal kann es auch falsche Demut geben.
- 00:24:48 Wir alle haben Stärken, die wir im Laufe der Zeit entwickelt haben. Wir alle haben geistige Gaben, mit denen Gott uns ausgestattet hat. Diese nicht anzuerkennen oder abzulehnen, ist meiner Meinung nach eine Beleidigung Gottes. Es geht nicht darum, ob jemand Ihnen ein Kompliment macht oder sagt, dass Sie etwas wirklich gut können. Es geht nicht darum, etwas abzutun. Man sagt nicht: „Nein, das bin ich nicht“ oder „Nein, das stimmt nicht“

richtig, denn ich glaube tatsächlich, dass Gott dadurch beleidigt sein könnte, sondern es geht darum, anzuerkennen, woher diese Gaben kommen, und anzuerkennen, dass sie von Gott kommen, ihm die Ehre für die geistlichen Gaben und Stärken zu geben, an denen wir arbeiten, um sie zu kultivieren. Auf der Website der Kirche steht unter dem Stichwort „Demut“: Demütig zu sein bedeutet, dankbar unsere Abhängigkeit vom Herrn anzuerkennen. Zu verstehen, dass wir ständig seine Unterstützung brauchen.

Demut ist das Erkennen, dass unsere Talente und Fähigkeiten Gaben Gottes sind. Sie ist kein Zeichen von Schwäche, Schüchternheit oder Angst. Sie ist ein Zeichen dafür, dass wir wissen, wo unsere wahre Stärke liegt. Wir können sowohl demütig als auch furchtlos sein. Wir können sowohl demütig als auch mutig sein. Wenn ich das über Demut lese, denke ich an Joseph Smith. Ich denke an seine unglaubliche Demut. Wegen dieser Demut wird er als schwach bezeichnet, aber ich denke, er ist einfach nur demütig. Das bedeutet, dass der Herr ihn gebrauchen kann.

- Hank Smith: 00:26:15 Können Sie sich vorstellen, das zu veröffentlichen? Ich meine, mir gefällt, wie Sie das als verstecktes Kompliment formuliert haben. Es ist fast so, als würde der Herr sagen: „Seht her, ich habe euch ausgewählt, damit alle wissen, dass ich es war.“ Richtig? Als hätte ich mich umgesehen, um den einen Mann zu finden, von dem alle dachten: „Auf keinen Fall.“ Jeder wird es wissen. Das ist der Typ, den ich ausgewählt habe. Es ist ein bisschen wie Nauvoo, oder? Ich werde den einen Ort finden, den niemand finden will, um dort zu leben, einen
- John Bytheway: 00:26:37 Ich werde einen Sumpf finden, den niemand
- Hank Smith: 00:26:39 Wir werden ihn wunderschön gestalten. Die Tatsache, dass Sie das veröffentlichen, sagt etwas über ihn aus. Es beginnt mit den Worten: „Ich habe dich ausgewählt, weil du derjenige bist, von dem niemand gedacht hätte, dass er das schaffen könnte, und sieh dich jetzt an. Du schaffst es, und deine Gebete werden erhört.“
Manchmal bekommen wir von seinen Kritikern das Bild von Joseph Smith vermittelt, dass er ein Diktator ist, der alles besser weiß. Das ist es, was er veröffentlicht.
John, hat es nicht so angefangen? Ich glaube, die allererste Offenbarung ist Abschnitt drei, in dem der Herr so ziemlich dasselbe sagt.
- John Bytheway: 00:27:14 Ja.
- Hank Smith: 00:27:15 Du hast viel zu bereuen. Nun, Liz, du hast vollkommen Recht. Das sagt uns etwas über Joseph Smith. Allein schon hier in diesem ersten Vers.
- Dr. Liz Darger: 00:27:22 Das erinnert mich an meine allererste Sitzung als Mitglied des Generalbeirats der Jungen Damen. Zu der Zeit, als ich berufen wurde, hieß er noch „Vorstand“. Präsidentin Bonnie Cordon versammelte uns und gab uns einen Rat, den ich nie vergessen werde. Sie sagte: „Ihr seid alle zu einem bestimmten Zweck zu dieser Zeit berufen worden, und ihr habt euer Leben bis zu diesem Zeitpunkt gelebt. Ihr seid alle gut ausgebildet, habt interessante Erfahrungen gemacht und

habt Beziehungen, Ideen und Meinungen. Viele wirklich gute Dinge, die Ihnen in dieser Berufung helfen werden, außer dass ich Sie ermutigen möchte, Ihre Ausbildung, Ihre Erfahrungen, Ihre Ideen, Ihre Meinungen zu nehmen, sie in eine Schachtel zu packen, eine Schleife darum zu binden und sie ins Regal zu stellen, und ich möchte, dass Sie sich für die Offenbarung öffnen, die Sie in dieser Berufung erhalten werden.

00:28:12 Sie sagte, manchmal werde Ihnen die Offenbarung, die Sie vom Heiligen Geist erhalten, sagen, dass Sie die Schachtel vom Regal nehmen, sie öffnen und eine Idee herausholen sollen. Holen Sie eine Erfahrung heraus, die Sie gemacht haben, holen Sie etwas aus Ihrer Ausbildung heraus, holen Sie eine Meinung heraus, was auch immer es ist, aber manchmal hat die Offenbarung, die Sie erhalten, nichts mit dem zu tun, was in der Schachtel ist. Wenn Sie sich zu sehr auf den Inhalt der Schachtel konzentrieren, auf Ihre eigenen Ideen, Ihre eigenen Erfahrungen, Ihre eigene Ausbildung, dann können Sie die andere Offenbarung verpassen. Wenn Sie sich jedoch darauf konzentrieren, die Offenbarung zu empfangen, werden Sie nie verpassen, wenn der Herr möchte, dass Sie etwas aus der Schachtel nehmen und es mit anderen teilen. Ich finde, das ist ein sehr weiser Rat, und hier bei Joseph, der wiederum so empfänglich für alles ist, was getan werden muss, und in gewisser Weise ist vielleicht seine mangelnde Bildung eine Stärke, weil er sich nicht nur auf das zurückzieht, was er weiß, und denkt, er wisse alles. Er verlässt sich voll und ganz auf den Herrn. Wenn wir in unserem Leben die Möglichkeit hatten, eine Ausbildung zu absolvieren oder viele einzigartige Erfahrungen zu machen, verlassen wir uns vielleicht darauf und sind nicht offen für Offenbarungen, die wir erhalten und die möglicherweise im Widerspruch zu dem stehen, was wir gelernt haben. Wir müssen uns auf diese Offenbarung konzentrieren, uns auf das konzentrieren, was wir vom Heiligen Geist hören.

Hank Smith: 00:29:30 Ich erinnere mich, wie [Präsident Hinckley](#) über den jungen Joseph Smith sprach. Er sagte, dass der Herr den unbeschwerten Geist eines Jungen wollte, weil wir Erwachsenen vielleicht etwas zu viele Gedanken im Kopf haben.

John Bytheway: 00:29:44 Ich denke an all die Stellen im Buch Mormon. Ich habe das nicht nach menschlicher Art getan, sondern so, wie Gott es mir gezeigt hat. Es war anders, als ich es getan hätte. Mir gefällt, was du gesagt hast, Liz, dass Präsident Cordon gesagt hat, man solle offen sein für die Art und Weise, wie der Herr es vielleicht möchte. Vielleicht nutzt man manchmal seine eigene Erfahrung, aber manchmal hat der Herr vielleicht einen anderen Weg. Das gefällt mir.

Hank Smith: 00:30:06 Eine Sache, die mir beim Studium dieser Abschnitte aufgefallen ist, ist, dass Joseph Smith sich nach dem Liberty-Gefängnis verändert hat. [Alex Baugh](#) hat es so ausgedrückt. Er sagte, von 1820 bis 1830 sei er ein wenig schüchtern gewesen. Von 1830 bis 1840, er ist mutig. Dann sagte er, nach dem Liberty-Gefängnis von 1840

- bis 1844, sei er furchtlos. Während ich diese Proklamation lese, die er , soll an die Könige der Welt gerichtet werden.
- John Bytheway: 00:30:37 Ich weiß. Ich weiß.
- Hank Smith: 00:30:40 An den designierten Präsidenten der Vereinigten Staaten, an hochrangige Gouverneure der Nation. Ich meine, das ist furchtlos. Hier sind die Adressaten meiner Briefe.
- Dr. Liz Darger: 00:30:49 Das finde ich großartig. Joseph wird gebeten, eine Proklamation zu verfassen. Wenn wir an Proklamationen an die Welt denken, hat die Kirche in ihrer Geschichte sechs Proklamationen an die Welt herausgegeben, zumindest laut Deseret News. Die erste Proklamation war eine [Proklamation](#) der Ersten Präsidentschaft an die im Ausland verstreuten Heiligen am 15. Januar 1841, also tatsächlich sehr kurz nach dem Erhalt dieser Offenbarung. Die zweite war die Proklamation der Zwölf Apostel vom 6. April 1845. Diese Proklamation war das Ergebnis der Offenbarung, die Joseph erhalten hatte, obwohl sie erst nach seinem Tod veröffentlicht wurde und von Parley P. Pratt verfasst worden war. Die [dritte Proklamation](#) wurde 1865 veröffentlicht. Die [vierte Proklamation](#) wurde am 6. April 1980 veröffentlicht.
- Hank Smith: 00:31:41 Wow. Das wusste ich alles nicht.
- Dr. Liz Darger: 00:31:44 Die sechste Proklamation, die uns hoffentlich allen sehr vertraut ist, ist „Die Familie – Eine Proklamation an die Welt“, die 1995 veröffentlicht wurde, und dann die jüngste Proklamation an die Welt, „Die Wiederherstellung der Fülle des Evangeliums Jesu Christi“, eine zweihundertjährige Proklamation an die Welt, die am 5. April 2020 von Präsident Nelson veröffentlicht wurde – diese offiziellen Proklamationen an die Welt. Es ist interessant, dass es nur so wenige gegeben hat. In meinem Leben gab es drei, von denen zwei wirklich Teil meines Erwachsenenlebens waren und mein Zeugnis vom wiederhergestellten Evangelium Jesu Christi geprägt haben. Zurück zu Joseph, der in Vers vier gebeten wird, diese Verkündigung zu machen, heißt es dort, wie er sie machen soll. Es heißt: Es soll im Geist der Sanftmut und durch die Macht des Heiligen Geistes geschrieben werden, der zum Zeitpunkt des Schreibens in dir sein wird.
- 00:32:37 Denn es wird dir durch den Heiligen Geist gegeben werden, meinen Willen in Bezug auf diese Könige und Obrigkeiten zu erkennen, ja, sogar, was ihnen in zukünftiger Zeit widerfahren wird. Wir haben bereits ein wenig über Demut gesprochen und sprechen nun über Sanftmut. Das ist ein Wort, zu dem Elder Bednar einige interessante Anweisungen gegeben hat. Im April 2018 hielt er eine ausgezeichnete Ansprache mit dem Titel „Sanftmütig und von Herzen demütig“. Er sagt, Sanftmut sei ein charakteristisches Merkmal des Erlösers und zeichne sich durch rechtschaffene Reaktionsfähigkeit, bereitwillige

Unterwürfigkeit und starker Selbstbeherrschung aus. Wenn wir darüber nachdenken und daran, dass Joseph geboten wurde, diese Proklamation in einem Geist der Sanftmut, der rechtschaffenen Empfänglichkeit, der bereitwilligen Unterwürfigkeit und der starken Selbstbeherrschung zu verkünden, dann ist das meiner Meinung nach lehrreich für uns. Joseph, der sehr demütig ist, und auch der Herr, der ihnen die Anweisung gab, es gemäß dem Heiligen Geist zu tun, nicht nach seinen Wünschen, nicht unbedingt nach seinen Vorstellungen, sondern offen für den Heiligen Geist zu sein, als er diese Verkündigung machte, obwohl sie erst nach seinem Tod gegeben wurde.

00:33:50

Denken Sie einmal über die Auswirkungen dieser Proklamation nach, die Jahre später von Präsident Benson bekräftigt wurde, der im Oktober 1975 Präsident des Rates der Zwölf Apostel war. Er hielt eine Generalkonferenzansprache mit dem Titel „Eine Botschaft an die Welt“. Darin zitierte er aus dieser Proklamation, die Parley P. Pratt verfasst hatte. Ich möchte einen kleinen Ausschnitt daraus vorlesen. Es ist eine ziemlich coole Sache im Sinne dieser göttlichen Weisung. Am sechsten Tag des Monats April 1845, kurz nachdem der Prophet Joseph Smith und sein Bruder Hyrum ihr Blut mit dem der anderen Märtyrer der wahren Religion vermischt hatten, gab der Rat der Zwölf eine solche Proklamation heraus. Sie richteten sie an alle Könige der Welt, an den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, an die Gouverneure der verschiedenen Bundesstaaten und an die Herrscher und Völker aller Nationen. Präsident Benson zitiert dann aus der Proklamation, ich werde nur einen kleinen Ausschnitt daraus vorlesen. Und an die Herrscher und Völker aller Nationen, und darin sagten sie: Wisst, dass das Reich Gottes gekommen ist und von den Propheten der Vorzeit vorhergesagt und in allen Zeitaltern erbeten worden ist, ja, das Reich, das die ganze Erde erfüllen und für immer bestehen wird, und dann geht es weiter und weiter und weiter und weiter.

00:35:04

Das ist wirklich großartig. Ich empfehle jedem, diese Generalkonferenzansprache von [Präsident Benson](#) zu studieren, aber dann fährt er fort und nachdem er viel aus dieser Proklamation zitiert hat, sagt er: „Es erscheint mir angemessen und richtig, dass wir die großen Wahrheiten, die in dieser Erklärung verkündet werden, erneut bekräftigen und sie der Welt erneut verkünden.“ Dann fährt Präsident Benson fort und bekräftigt mit seinen eigenen Worten genau diese Wahrheit. Ich möchte nur einen Teil davon vorlesen. Er hat erneut erklärt, dass die Wahrheit des wiederhergestellten Evangeliums Jesu Christi auf die Erde zurückgekehrt ist, und er sagt: „Deshalb rufen wir als demütige Diener des Herrn die Führer der Nationen auf, sich vor Gott zu demütigen, seine Inspiration und Führung zu suchen. Wir rufen die Herrscher und das Volk gleichermaßen auf, von ihren bösen Wegen umzukehren, sich dem Herrn zuzuwenden, seine Vergebung zu suchen und sich in Demut mit seinem Reich zu vereinen. Es gibt keinen anderen Weg.“

Hank Smith:	00:36:01	Dies ist wieder ein Moment, den wir in unserer Sendung hatten , in dem ich von etwas völlig keine Ahnung habe.
John Bytheway:	00:36:06	Und etwas verlegen.
Hank Smith:	00:36:08	Ja. Ich mache das schon seit langer Zeit und habe noch nie davon gehört oder darüber gelesen, aber ich habe es gerade vor mir liegen. Hören Sie sich das an, er spricht zu den Königen und Herrschern der Völker. Ihr seid nicht nur verpflichtet, Buße zu tun und dem Evangelium in seiner Fülle zu gehorchen und so Mitglieder oder Bürger des Reiches Gottes zu werden, sondern ihr seid hiermit auch im Namen Jesu Christi aufgefordert, euer Silber und euer Gold, eure Schiffe und Dampfschiffe, eure Eisenbahnen und eure Pferde, Streitwagen, Kamele, Maultiere und Sänften aktiv für die Erfüllung dieser Zwecke einzusetzen. Wow. Das ist unglaublich. John, du nennst das normalerweise dreist.
John Bytheway:	00:36:50	Ja. Wer sind diese Leute, diese kleine Gruppe neben dem Mississippi, die eine Proklamation an die Könige und den designierten Präsidenten und die hochrangigen Gouverneure richten? Okay, hört alle zu. Wow. Sogar so früh.
Hank Smith:	00:37:07	Ja. Liz, während du uns das gezeigt hast, habe ich mich auf das konzentriert, was du uns gezeigt hast, lass es im Geiste der Sanftmut geschrieben sein, und ich frage mich, ob der Herr Joseph und die übrigen Heiligen daran erinnert, dass, wenn ihr diesen Regierungsführern schreibt, diese Regierung euch bisher überhaupt nicht geholfen hat. Ihr werdet aus eurem eigenen Eigentum vertrieben. Ihr habt dafür bezahlt. Ihr seid mit Waffengewalt davon vertrieben worden, und die Regierung hat nichts für euch getan, und das wegen eures Glaubens. Ich denke also, der Herr sagt: Lasst uns nicht mit diesen Beleidigungen auf sie losgehen. Ich weiß, dass Joseph dazu neigt, das zu tun. Ich weiß, dass Parley das auch tut. Vielleicht auch Brigham, also kontrolliert vielleicht eure Emotionen, wenn es darum geht.
John Bytheway:	00:37:55	Mir gefällt, was Liz aus dem Eintrag zitiert hat, war es „Demut“ im Bibelwörterbuch? Was stand dort? Man kann demütig und furchtlos sein. Man kann gleichzeitig demütig und mutig sein. Das finde ich toll.
Dr. Liz Darger:	00:38:07	Ich denke über diese Proklamation nach und wie sie sich auf unser Leben auswirkt. Ich habe eine Nichte und einen Neffen, die beide gerade auf Mission sind, und ich selbst habe keine Vollzeitmission absolviert, daher ist es eine wirklich schöne Erfahrung, jede Woche ihre E-Mails zu erhalten und von ihnen zu hören. Ich war nie verheiratet und habe keine eigenen Kinder, daher lebe ich mein Leben wirklich durch meine Nichten und Neffen, und dies sind meine älteste Nichte und mein ältester Neffe, daher habe ich in gewisser Weise das Gefühl, mein erstes Kind verloren zu haben, da ich

sie an diesen Orten. Ich habe kürzlich meine Nichte Eva gefragt, die in der Denver-Nord-Mission tätig ist und Spanisch spricht. Ich habe ihr erzählt, dass ich Abschnitt 124 studiere. Ich habe sie gefragt, was es für sie bedeutet, das Evangelium Jesu Christi, das wiederhergestellte Evangelium Jesu Christi, zu verkünden. Ich möchte vorlesen, was sie mir zurückgeschickt hat.

00:38:57

Für mich ist diese Gelegenheit, vollzeitlich zu dienen und mich ganz dem Erlöser zu widmen, ein unschätzbares Geschenk. Die Zeit vergeht so schnell, und dies ist die einzige Zeit in meinem Leben, in der ich mich ganz darauf konzentrieren und hingeben kann, dem Herrn zu dienen und Israel zu sammeln. Jede Begegnung, jedes geäußerte Wort, jedes Lächeln gegenüber einem Fremden. Ich bemühe mich, eine Jüngerin Christi zu sein und andere ihm näher zu bringen. Mein Missionsziel ist es, andere einzuladen, zu Christus zu kommen, indem ich ihnen helfe, das wiederhergestellte Evangelium durch den Glauben an den Herrn Jesus Christus und seine Sühne, die Taufe, den Empfang der Gabe des Heiligen Geistes und das Ausharren bis ans Ende anzunehmen. Dann fährt sie fort: In der Colorado-Mission Denver Nord verbinden wir unsere Begeisterung mit der Beständigkeit und den liebevollen Bemühungen der Mitglieder. Meine Aufgabe ist es, einzuladen. Jeder hat die Entscheidungsfreiheit, das Evangelium anzunehmen oder abzulehnen, aber ich kann meine Bemühungen kontrollieren, indem ich so viele Menschen wie möglich einlade und ihnen dabei helfe, ihren Glauben auszuüben und sich Christus zuzuwenden. Als ich das von meiner Nichte Eva las und an die jungen Erwachsenen der Kirche dachte, die in Rekordzahlen in alle Welt hinausgehen, um das Evangelium Jesu Christi, das wiederhergestellte Evangelium Jesu Christi, zu verkünden, fand ich das einfach inspirierend.

00:40:12

John, Sie haben vorhin davon gesprochen, dass es diese kleine Kirche gibt, die sagt, wir werden diese Verkündigung machen, und von der Kühnheit, die darin liegt. In gewisser Weise ist es auch die Kühnheit dieser 18-, 19-, 20-Jährigen, als Vertreter Jesu Christi hinauszugehen und zu verkünden, dass das Evangelium auf der Erde wiederhergestellt worden ist. Ich finde es toll, dass diese jungen Menschen hinausgehen, ihr Bestes geben und verkünden, was das Evangelium Jesu Christi für sie bedeutet. Ich glaube, dass sie dies auch in Sanftmut und Demut tun. Wir alle als Jünger Jesu Christi sind aufgefordert, das Evangelium zu verkünden. Mir gefällt, wie Elder Uchtdorf uns ermutigt hat, dies auf normale und natürliche Weise zu tun.

Durch meine Arbeit im Hochschulsport gab es im Laufe der Jahre einige schöne Gelegenheiten, dies zu tun. Ich sehe, wie unsere studentischen Sportler dies tun. Die Tatsache, dass wir sonntags keine Wettkämpfe austragen, hat uns einige normale und natürliche Gelegenheiten geboten, über den Sabbat zu sprechen.

00:41:15

Vor einigen Jahren hatte es unsere Fußballmannschaft bis zum College Cup geschafft. Der Zeitplan der NCAA sah vor, dass das Meisterschaftsspiel am Sonntag stattfinden sollte. Als wir unser Halbfinalspiel gewonnen hatten, gab es bei der NCAA eine Ausnahmeregelung für uns, die besagte, dass, wenn eine unserer Mannschaften das Finale erreicht,

das Spiel auf Montag verlegt wird. Das ist dann auch passiert, was ziemlich beispiellos war. So konnten wir am Sonntag als Mannschaft zusammen sein, konnten wir den Gottesdienst besuchen und einer örtlichen Gemeinde in Nordkalifornien beitreten, an diesem Gottesdienst teilnehmen und gemeinsam am Sabbat Gottesdienst feiern, ohne auch nur für das Meisterschaftsspiel am nächsten Tag zu trainieren. Wir hatten die Gelegenheit, unsere Bündnisse zu erneuern und durch die Art und Weise, wie wir diesen Tag verbrachten, unseren Glauben an den Sabbat zu bekunden und Fragen zu beantworten, warum dieser Tag für uns so wichtig ist.

00:42:16

Wir sind die einzige Schule in der Division I, die sonntags keine Wettkämpfe austrägt. Wir arbeiten sehr hart daran, die Möglichkeiten, die unsere studentischen Athleten als Teams, aber auch individuell als Sportabteilung haben, zu nutzen, um das wiederhergestellte Evangelium Jesu Christi zu verkünden und unseren Athleten eine Plattform zu bieten, dies in den sozialen Medien und während der Feiertage zu tun. Am Sabbat laden wir unsere studentischen Athleten ein, ihre Gedanken über das Evangelium Jesu Christi zu teilen und von ihren Erfahrungen aus ihrer Mission zu berichten. Es gab einige wirklich schöne Gelegenheiten für unsere studentischen Athleten. Ich möchte Ihnen eine davon erzählen. Wir hatten einige studentische Athleten, die die BYU bei einer Big-12-Führungskonferenz vertreten haben, an der studentische Athleten aus allen Big-12-Schulen teilnahmen. Unsere studentischen Athleten wurden mit vielen Fragen zu ihrer Religion konfrontiert. Die Konferenz fand an einem Sonntag statt, und unsere studentischen Athleten fragten, ob sie sich für eine Stunde entschuldigen dürften, um zur Kirche zu gehen und am Abendmahl teilzunehmen. Das warf bei den Teilnehmern der anderen Hochschulen viele aufrichtige Fragen auf, und schließlich fragte ein studentischer Athlet, ob er mit unseren studentischen Athleten zur Kirche gehen dürfe, und ging dann mit ihnen zur Kirche.

00:43:30

Das ist etwas ganz Normales und Natürliches. Sie wollen keine große Sache daraus machen, sondern sagen nur: „Hey, am Sonntag möchte ich gerne das Abendmahl nehmen. Könnte ich mich kurz entschuldigen, um das zu tun?“ Sie wurden mit großem Respekt und sehr aufrichtigen Fragen empfangen und hatten dann Gelegenheit, ihren Glauben zu verkünden. Derzeit bin ich Mitglied des NCAA-Frauenbasketballkomitees, einem Gremium aus zwölf Sportfunktionären aus dem ganzen Land. Letztes Jahr während der March Madness waren wir fast den ganzen Monat unterwegs. Wir haben die Auswahl abgeschlossen, entschieden, wer es ins NCAA-Turnier schafft, und wurden dann direkt zu den verschiedenen Austragungsorten geschickt, um das Turnier zu beaufsichtigen. Man hat zwar zwischendurch ein paar Tage frei, aber eigentlich ist man etwa vier Wochen lang ununterbrochen unterwegs. Ich wusste, dass einige Aufgaben auf den Sonntag fallen würden.

- 00:44:18 Meine Familie hat seit meiner Kindheit immer sehr stark daran geglaubt, dass wir immer sonntags in die Kirche gehen, egal wo auf der Welt wir uns gerade befinden. Wenn wir im Urlaub sind, nehmen wir am Abendmahl teil. Das war schon seit meiner Kindheit eine Priorität für mich. Selbst wenn ich beruflich oder aus anderen Gründen viel unterwegs bin, habe ich das meistens geschafft. Aber ich war etwas nervös wegen dieses Auftrags, bei dem ich so viele Wochen hintereinander unterwegs sein würde und wirklich wenig Kontrolle über meinen Zeitplan hätte. Ich war in Indianapolis, um an der Auswahl zu arbeiten. Man wird also eine Woche lang mit dem Komitee in einem Hotelzimmer untergebracht, wo man alle Daten durchgeht, sich Spiele ansieht und entscheidet, wer es ins NCAA-Turnier schafft. Das ist ein ziemlich intensiver Prozess. Im Komitee gibt es eine Frau, die katholisch ist.
- 00:45:02 Sie ist schon seit einigen Jahren im Komitee. Sie und ich haben im Laufe des Jahres einige gute Gespräche geführt, Anfang der Woche waren wir zusammen essen. Ich hatte einfach das Bedürfnis, sie zu fragen, und sagte: „Hey, erzählen Sie mir doch mal, wie Sie im März Ihren Glauben ausleben.“ Wie sieht das für Sie aus? Wenn wir einen Monat lang auf diesen Einsätzen sind und nicht wirklich zu Hause sind und wir sozusagen rund um die Uhr im Einsatz sind, wie sieht dann für Sie die Gottesverehrung aus? Sie sprach darüber, wie wichtig es für sie ist, immer zur Messe zu gehen. Sie findet einen Weg, um zu sehen, ob sie überall, wo sie eingesetzt wird, zur Messe gehen kann, und spricht mit allen, mit denen sie sprechen muss, um zu sehen, ob sie sich für eine Weile davonschleichen kann, um zur Messe zu gehen, und sie sagte einfach: „Was ist mit dir? Wie sieht Anbetung für dich aus?“ Und ich sagte: „Nun, das ist einer der Gründe, warum ich dich frage.“
- 00:45:42 Ich versuche herauszufinden, wie das für mich aussehen könnte. Ich sagte: „Am kommenden Sonntag werden wir einige dieser Aufgaben weiterführen. Es gab keine Sakramentversammlung in meiner Nähe, zu der ich rechtzeitig hingehen und zurückkommen konnte. Wir führten dieses Gespräch, und ich erklärte ihr, dass ich ihr die App zeigen konnte, mit der ich nach einer Kirche suchen konnte. Ich erklärte ihr, dass ich tatsächlich einen Bischof finden und ihm eine SMS schicken konnte, und sie sagte: „Sie haben einem Bischof eine SMS geschickt?“ Ich sagte: „Nun, unsere Bischöfe sehen vielleicht ein wenig anders aus als Ihre Bischöfe, und ein lieber Bischof in Indianapolis war bereit, für mich die Teilnahme am Abendmahl zu arrangieren, was eine wirklich schöne Erfahrung war.“ Einer der Männer, die das Abendmahl für mich gesegnet haben, war ein Neubekehrter, und es war das erste Mal, dass er das Abendmahl gesegnet hat.
- John Bytheway: 00:46:30 Oh, wow.
- Dr. Liz Darger: 00:46:31 Das war eine wirklich schöne Erfahrung, und danach sagte ein Mitglied der Bischofschaft: „Danke, dass Sie gefragt haben.“ Das gab diesem Bruder die Gelegenheit, zum ersten Mal das Abendmahl zu segnen

. Es war eine ganz private Angelegenheit. Ich kehrte zu den Versammlungen zurück. Meine Freundin fragte mich: „Hey, konntest du das Abendmahl nehmen?“ Ich bejahte und erzählte ihr ein wenig von dieser Erfahrung, die uns in unserem Glauben, der für uns so wichtig ist, miteinander verband und auf ganz normale und natürliche Weise weitere Gespräche anstieß. Ich bin zwar kein Vollzeitmissionar, kein Prophet, Seher oder Offenbarer und auch niemand, der gebeten wird, im Namen der Kirche zu verkünden, aber in meinem Alltag kann ich das wiederhergestellte Evangelium Jesu Christi verkünden. Ich kann normale und natürliche Wege finden, um mit anderen Menschen in Kontakt zu treten.

00:47:21

Ich habe festgestellt, insbesondere während meines Dienstes bei der NCAA, dass die Menschen umso weniger mit der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage vertraut sind und umso neugieriger sie sind, je weiter ich mich von Utah entferne. Es gibt viele wirklich faszinierende Dinge an unserer Kirche und unserem Glauben. Ich habe einige sehr bedeutungsvolle Gespräche mit Menschen geführt, in denen ich meinen Glauben in einem Geist des Respekts zum Ausdruck bringen und anderen das wiederhergestellte Evangelium Jesu Christi verkünden konnte, und das ist etwas, was wir meiner Meinung nach alle in unserem Alltag tun können.

Hank Smith: 00:47:53
Ausschusses übernommen haben.

Wow, was für eine fantastische Geschichte. Dass Sie den Vorsitz dieses

Es wird wahrscheinlich noch mehr Gelegenheiten geben. Alle werden wissen, wer unsere furchtlose Anführerin hier ist. Sie werden wahrscheinlich viele Fragen an dich haben. Ich wette, das ist ein Mädchen, das du kennst, Liz, zumindest hast du Ella Pope schon einmal getroffen. erinnert ihr euch beide daran, als [Präsidentin Cordon](#) bei der Generalkonferenz sprach und davon erzählte, dass Ella Pope ihre Missionsberufung erhalten hatte und sich entschlossen hatte, diese vor ihren Teamkolleginnen von den Ohio University Bobcats zu öffnen, von denen keine Mitglied der Kirche ist?

Präsidentin Cordon sagte, dass sie fast nichts über die Kirche Jesu Christi wussten und Ellas Wunsch zu dienen nicht verstanden. Sie betete wiederholt darum, wie sie ihren Missionsauftrag so erklären könnte, dass ihre Teamkolleginnen den Geist spüren würden. Ihre Antwort: Ich habe eine PowerPoint-Präsentation erstellt. Ella sagte, weil ich einfach so cool bin.

00:48:55

In ihrer PowerPoint-Präsentation erzählte sie ihnen vom Potenzial, in einer der über 400 Missionen zu dienen, in denen sie möglicherweise eine Sprache lernen müsste. Sie hob die Tausenden von Missionaren hervor, die bereits im Einsatz sind. Sie schloss mit einem Bild des Erlösers und einem Zeugnis. Sie sagte, Basketball sei eines der wichtigsten Dinge in ihrem Leben. Ich bin quer durch das Land gezogen und habe meine Familie verlassen, um für diesen Trainer und mit diesem Team zu spielen. Die einzigen beiden Dinge, die mir wichtiger sind als Basketball, sind mein Glaube und meine Familie. Sie öffnet ihren Missionsruf dort mit dem Team, und wenn ich mich recht erinnere, habe ich ihren Vater, Trainer Mark Pope, darüber sprechen hören

auf einer Bildungskonferenz darüber gesprochen. Das Team war ihr gegenüber zunächst nicht sehr
ihr gegenüber zunächst sehr freundlich war, was ihren Glauben anging. Ihr Trainer, Bob Bolden, der kein Mitglied ist, sagte Folgendes: Wir freuen uns für Ella und sind glücklich für sie. Wir wussten, dass dies im Rekrutierungsprozess eine Möglichkeit war, und wir haben sie dazu ermutigt. Das ist etwas, das für Ella sehr wichtig ist, und wir wollen das Beste für sie. Wir möchten, dass alle unsere studentischen Athleten ihren Leidenschaften nachgehen. Was für eine mutige, ganz natürliche Entscheidung. Das ist mein Team. Das ist eine große Sache für mich. Warum beziehe ich dich nicht mit ein? Liz, ich denke, du hast Recht, was den Sport angeht, es gibt Möglichkeiten zum Austausch. Ich denke, man könnte es vielleicht als Sportlicht bezeichnen. Du stehst im Sportlicht.

- John Bytheway: 00:50:16 Im Rampenlicht. Das ist gut.
- Dr. Liz Darger: 00:50:18 In gewisser Weise hat man derzeit in den Vereinigten Staaten das Gefühl, dass Sport für manche Menschen fast schon eine Religion ist.
- Hank Smith: 00:50:23 Ja.
- Dr. Liz Darger: 00:50:24 Hoffentlich verdrängt es niemals unsere Religion, denn wir als Heilige der Letzten Tage müssen diese Prioritäten klar im Blick behalten. Da es für Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage an der BYU Athletics diese Möglichkeit gibt, haben wir wirklich das Gefühl, dass wir auf beiden Seiten des Schleiers an der Sammlung Israels beteiligt sind, indem wir unseren Teil innerhalb der Brigham Young University in der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage dazu beitragen, die Kirche bekannt zu machen und andere durch sportliche Spitzenleistungen zu inspirieren, indem wir die von Jesus Christus gelehrtten Werte leben. Und weil Sport in die Haushalte gelangt, in denen jemand vielleicht nicht die Tür für Missionare öffnet, aber vielleicht ESPN einschaltet und sich ein Spiel ansieht und die BYU im Wettkampf sieht und von einer Mission hört, die jemand geleistet hat, oder hört, dass jemand geheiratet hat und ein Kind hat und in jungen Jahren Vater geworden ist und warum, wie das aussieht, können sie lernen, was unsere studentischen Athleten einzigartig macht, und erfahren, warum sie neben dem Sport noch so viele andere Dinge in ihrem Leben wichtig nehmen, in einer Zeit, in der die meisten Athleten sich ausschließlich auf ihren Sport konzentrieren und alles dafür geben. Und vielleicht auch auf ihre akademische Ausbildung. Bei unseren studentischen Athleten gibt es noch diese ganz andere Komponente ihrer Familie und ihres Glaubens, und wir haben studentische Athleten, die Berufungen haben, die als Präsidentinnen der Frauenhilfsvereinigung dienen und zusätzlich dazu, dass sie in einer nationalen Meisterschaftsmannschaft laufen, in ihren Klassen nur Einsen bekommen, ist es bemerkenswert, was sie leisten. Das fasziniert die Menschen, die von diesen studentischen Athleten hören und das Leuchten in ihren Augen sehen und sagen: „Das möchte ich verstehen.“ Das ist Interessant. Ich möchte mehr darüber erfahren.

- Hank Smith: 00:51:57 Vor ein paar Wochen hatten wir Noelle hier. [Noelle Pikus Pace](#). Sie sprach darüber, wie sie bei den Olympischen Spielen gewonnen hat und dabei ihr Medaillenabzeichen für junge Frauen trug. John, Liz, ich weiß nicht, ob ihr diesen Artikel von Aaron Shill vor anderthalb Jahrzehnten gelesen habt. Der Name dieses Mannes ist [Jason Sheridan](#). Das hat Aaron Shill über Jason Sheridan geschrieben. Er ist ein ehemaliger Marine und Polizist des Staates New York, der sich der Kirche angeschlossen hat, weil sein Lieblingsteam, die Miami Dolphins, John Beck im NFL-Draft 2007 ausgewählt hat. Er ist ein großer Fan und beginnt zu recherchieren: Wer ist dieser John Beck? John hört sich gelegentlich die Sendung an. Wir haben ein paar Mal von John gehört. Er sagte, dass er natürlich nicht wegen John Beck der Kirche beigetreten sei, aber dass dies der Auslöser gewesen sei. Er begann, Präsident Hinckley zuzuhören, schaute BYUTV und bekam schließlich ein Exemplar des Buches Mormon. Er sagt wörtlich: „Ich bin davon fasziniert. Es ist das Beste, was ich je gelesen habe.“ Am Ende lässt er sich taufen. Es ist einfach unglaublich, welchen Einfluss wir haben können, wenn wir unser Bestes geben, sei es im Sport oder in anderen Bereichen. Die Leute fragen: „Was ist das? Ich möchte mehr darüber erfahren.“ Und sie informieren sich selbst darüber. Und dann übernimmt das Buch Mormon die Führung. Das ist seine Kraft.
- John Bytheway: 00:53:31 Heute früh habe ich Radio gehört. Ich habe eine Wiederholung eines Teils einer Andacht von [Chad Lewis](#) gehört. Er hat sie an der BYU gehalten, und ich weiß, dass Chad ein Kollege von dir ist. Liz macht etwas Ähnliches. Er ist auch stellvertretender Sportdirektor. Er sprach darüber, wie Sportler ihr Licht auf verschiedene Weise weitergeben können, und es hat wirklich Spaß gemacht, ihm zuzuhören. Ich erinnere mich, dass er über die Möglichkeit sprach, als Kommentator beim Super Bowl auf Chinesisch zu arbeiten, und Chad Lewis sagte, dass sein Wortschatz aus religiösen Begriffen bestand, aber er sagte Dinge wie: „Ich bezeuge, dass Tom Brady präzise Pässe wirft.“ Wissen Sie, was ich meine? So klang es jedenfalls auf Chinesisch. Es war ein toller kleiner Ausschnitt, in dem Chad Lewis über diese normale, natürliche Art in seinem Umfeld sprach. Wie er in seinem Umfeld Dinge teilen konnte, die ihm so viel bedeuteten.
- Dr. Liz Darger: 00:54:27 Chad ist ein unglaublicher Botschafter der BYU und der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Das ist tatsächlich Teil der Mission unserer Sportabteilung, dass wir unseren studentischen Athleten helfen wollen, Botschafter des Guten zu werden. Chad ist ein großartiges Beispiel für einen dieser Botschafter des Guten, der in seinem Einflussbereich dazu beigetragen hat, mehr Licht in die wiederhergestellte Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage zu bringen, indem er sein Licht geteilt hat.
- Hank Smith: 00:54:58 Nebenbei bemerkt, John, wer hat uns die Geschichte über ihn erzählt? Er war im nationalen Fernsehen und sie sagten, er könne Mandarin sprechen.

Chinesisch? Ja. Sag doch was. Und so rezitierte er im nationalen Fernsehen rezitierte er Abschnitt vier der Lehre und Bündnisse.

- John Bytheway: 00:55:11 Mal sehen. Ein wunderbares Werk wird unter den Menschenkindern hervorgebracht werden. Dieser Mann strahlt Energie und Freude aus. Ich liebe Chad einfach. Er ist so großartig.
- Hank Smith: 00:55:23 Liz, das finde ich toll. Ich glaube, alle unsere Zuhörer werden sich freuen zu hören, dass es dich und Gleichgesinnte an der BYU gibt, die wissen, dass es Teil unserer Mission ist, das Evangelium in diesem Bereich zu verkünden.
- Dr. Liz Darger: 00:55:39 Das beginnt für uns ganz oben. Brian Santiago, unser neuer Sportdirektor, hat seit seinen ersten Gesprächen mit unserer Abteilung immer wieder betont, wie wichtig das ist. Dass wir uns nicht nur an der BYU und der Kirche orientieren. Wir fördern das zwar ganz offen, aber wir müssen auch hervorragende Leistungen erbringen. Gott kümmert sich um uns und möchte, dass wir uns in jeder Hinsicht weiterentwickeln und großartig sind und unsere Gaben und Talente entfalten. Dazu gehören Sport, berufliche Ziele und Hobbys. Er kann uns auf vielfältigere Weise einsetzen, wenn wir in dem, was wir tun, hervorragend sind, und unser Einflussbereich kann wachsen. Wir können die besten studentischen Sportler der Welt haben, die so gut und so freundlich sind und ein Zeugnis vom Evangelium haben. Aber wenn wir nicht auf hohem Niveau um den Sieg kämpfen, wird die Welt nicht zuschauen. Die Welt schaut zu, weil unsere Teams gewinnen, weil unsere studentischen Athleten und unsere Trainer in dem, was sie tun, außergewöhnlich sind. Das hilft dann dabei, eine Plattform zu schaffen, um einen der wichtigsten Gründe dafür zu vermitteln, warum unsere studentischen Athleten und Trainer erfolgreich sind und warum sie anders sind: weil wir das wiederhergestellte Evangelium Jesu Christi kennen.
- Hank Smith: 00:56:51 Und das gilt wirklich für viele unserer Fachgebiete. Wenn wir das Evangelium in diesem Bereich verkünden wollen, sollten wir in diesem Bereich auf jeden Fall hervorragende Leistungen erbringen. Diese Botschaft spricht für sich selbst, insbesondere an der BYU, Liz, wo wir beschlossen haben: Hey, wir machen die Dinge anders als die meisten Universitäten. Das sollte besser funktionieren. Es ist ein bisschen so, wie Daniel, der sagte: Nein, ich werde das Fleisch des Königs nicht essen. Ich werde es auf meine Weise machen. Und es funktioniert. Am Ende ist es besser, es muss funktionieren, sonst sieht es als Botschaft nicht gut aus, oder?
- Dr. Liz Darger: 00:57:21 Wir glauben, dass das wirklich unser Wettbewerbsvorteil ist. Das ist unser Wettbewerbsvorteil, dass wir die Dinge anders machen. Dass wir die Dinge im Einklang mit unserem Propheten, unseren Sehern und Offenbarern und unserer Universitätsleitung tun. Wir werden mit den Besten konkurrieren, aber wir werden es auf eine andere Art und Weise tun. Es ist eine tolle Zeit, ein Teil davon zu sein.

Hank Smith:	00:57:38	Ich arbeite wie Liz für die BYU. Ich möchte hier nicht behaupten, dass , dass die BYU perfekt ist. Das sind wir nicht. Das ist sie nicht.
Dr. Liz Darger:	00:57:43	Das sind wir nicht.
Hank Smith:	00:57:44	Aber das sind gute Kinder, die wirklich versuchen, der BYU bei ihrer Mission zu helfen. Sie sind jung und sie sind wunderbar.
John Bytheway:	00:57:53	Ich habe eine Nichte, die derzeit Crosslauf-Zweitplatzierte an der Weber State University ist. Es gibt überall gute Kinder. Wo auch immer Sie hingehen, lassen Sie Ihr Licht dort leuchten, wo Sie sind. Denn das wird eine Plattform für Sie sein, auf der Sie Ihr Licht auf normale und natürliche Weise leuchten lassen können.
Dr. Liz Darger:	00:58:09	Brigham Young hat einmal gesagt, es sei die Pflicht eines Heiligen Gottes, so viel Einfluss wie möglich auf der Erde zu gewinnen und ihn für das Gute einzusetzen. Um auf Ihren Punkt zurückzukommen, John: Wo auch immer Sie sind, seien Sie hervorragend und lassen Sie Ihr Licht leuchten. Dieser Einfluss wird wachsen. Jeder von uns hat einen Einflussbereich. Für einige von uns ist das unser Zuhause, für andere unsere Nachbarschaft. Für andere ist es unsere Arbeit, unsere Gemeinde, die sozialen Medien, was auch immer dieser Bereich sein mag. Aber wie verhalten wir uns innerhalb unseres Einflussbereichs, um unser Licht leuchten zu lassen?
John Bytheway:	00:58:41	Wie in der Geschichte, die du erzählt hast, Hank, als Schwester Pope ihren Missionsauftrag an der Ohio University öffnete – wo auch immer du bist, das ist ein Einfluss zum Guten.
Hank Smith:	00:58:50	Dieses Gespräch dreht sich um die BYU, weil wir drei alle für die BYU arbeiten, und da Liz hier ist, werden wir natürlich über ihr Fachgebiet und ihren Beruf sprechen, aber wir sprechen über Sportler und alle Berufe überall, unabhängig von der Universität und der Beschäftigung. Ich habe einen Schwager, Derek Booth. Er ist Geheimdienstagent. Wenn er seine Arbeit hervorragend macht, wird das von anderen bemerkt und sie wollen wissen, was er sonntags macht. Warum kann er nicht arbeiten? Nun, er ist Bischof seiner Gemeinde und darf die wunderbare Rolle eines Bischofs erklären. Mir gefällt, wie Sie diese Proklamation mit einer lauten Proklamation aufgenommen haben. Ich hatte dieses Zitat von Brigham Young noch nie gehört. Verschaffen Sie sich so viel Einfluss wie möglich und nutzen Sie ihn. Wunderschön. Liz, wir haben Sie schon eine Weile zu Gast und sind erst bei Vers 7 angelangt. Was sollen wir als Nächstes tun?
Dr. Liz Darger:	00:59:46	Keine Sorge, es sind nur etwa 140 Verse.
Hank Smith:	00:59:48	Ja, also
Dr. Liz Darger:	00:59:49	Wir werden fünf oder sechs Stunden hier sein. Nein, ich mache nur Spaß. Als Nächstes würde ich gerne über das Nauvoo-Haus sprechen, das ein

wirklich sehr interessanten Gedanken darstellt. Gehen wir zunächst zu Vers 22. Hank, möchtest du die Verse 22 bis 24 vorlesen?

Hank Smith: 01:00:05 Verstanden. In Ordnung. Das ist 124, Vers 22. Mein Diener George, das ist George Miller aus Vers 20, und mein Diener Lyman, Lyman White, und mein Diener John Snider und andere sollen ein Haus für meinen Namen bauen, so wie es mein Diener Joseph ihnen an dem Ort zeigen wird, den er ihnen ebenfalls zeigen wird. Und es soll ein Haus sein, eine Herberge, ein Haus, in dem Fremde von weit her kommen können, um darin zu übernachten. Darum soll es ein gutes Haus sein, das aller Anerkennung würdig ist, damit der müde Reisende Gesundheit und Sicherheit finde, während er über das Wort des Herrn und den Eckstein nachsinnt, den ich für Zion bestimmt habe. Dieses Haus soll eine gesunde Behausung sein, wenn es meinem Namen geweiht ist, und wenn der Verwalter, der dafür bestimmt wird, keine Verunreinigung zulässt, soll es heilig sein, sonst wird der Herr, euer Gott, nicht darin wohnen. Ich liebe es. Wir werden ein Hotel bauen.

Dr. Liz Darger: 01:01:01 Wir werden also in [Nauvoo](#) ein Hotel für müde Reisende bauen. Was mir daran besonders auffällt – wir werden später noch ein wenig über den Tempel sprechen –, ist, dass dem Herrn die Behausungen am Herzen liegen. Die Menschen haben hier ihre eigenen Häuser gebaut. Der Herr sagt: Baut mir ein Haus. Baut einen Tempel, aber baut auch einen Ort, an dem Besucher wohnen können. Dem Herrn ist es wirklich wichtig, dass die Menschen einen Ort haben, an dem sie sich ausruhen können, an dem sie sicher sind, an dem sie Zuflucht suchen können, und das betrifft nicht nur uns, sondern auch andere. Meine Mutter, die dort aufgewachsen ist, hat uns eine großartige Lektion darüber erteilt, wie man sich zu Hause einen Heimvorteil verschafft. Sie wusste, dass wir Sport mögen, also hat sie dieses Thema aufgegriffen. Aber was bedeutet es im Sport, einen Heimvorteil zu haben? Man spielt an einem Ort, der einem vertraut ist oder an dem man sich wohlfühlt, an dem man sich willkommen fühlt, an dem man das Gefühl hat, dass die Menschen auf seiner Seite sind, dass sie einen anfeuern und im Sport ermutigen.

01:02:06 Das ist eine reale Sache. Dieser Heimvorteil. Wie können wir das hier in unserem eigenen Zuhause, dem Nauvoo-Haus, schaffen, einen Ort, an dem Besucher, müde Reisende, sich wie zu Hause fühlen können, dass sie sicher sind, dass sie willkommen sind, dass sie an einem Ort, an dem man sich um sie kümmert, über die wichtigen Dinge der Welt nachdenken können. Das ist wunderschön. Zu denken, dass das für den Herrn so wichtig war, dass wirklich ebenso viel Arbeit und Mühe in den Bau des Nauvoo-Hauses gesteckt wurde wie in den Tempel, bis zum Ende, als es so aussah, als würden sie beides nicht fertigstellen können und

- Dann richtete sich die Aufmerksamkeit auf den Tempel, aber beiden Gebäuden wurde gleichermaßen Bedeutung beigemessen.
- John Bytheway: 01:02:51 Nicht jeder Gast, der heute nach Salt Lake City kommt, kann den Tempel besuchen, aber können wir einen Ort für sie schaffen, an dem sie sich wie zu Hause fühlen? Der Tempel erfordert eine Empfehlung und andere Dinge, aber sie können kommen und sich sicher fühlen. Wie Sie sagten, ist das ein wirklich interessanter Gedanke. Ich habe eine Aussage von Joseph Smith gefunden, in der er sagte, es sei wichtig, dass das Nauvoo House fertiggestellt werde, damit wir einen geeigneten Ort hätten, an dem wir die Großen dieser Welt empfangen und ihnen die Wahrheit lehren könnten. Es ist ein Ort, an dem wir die Möglichkeit haben, zu vermitteln, worum es uns geht.
- Hank Smith: 01:03:27 Das klingt fast wie „Wie man Freunde gewinnt und Menschen beeinflusst“. Dieser Abschnitt. Wenn Menschen Nauvoo besuchen, haben sie einen wunderbaren Ort, an dem sie sich hinsetzen können. Dann können sie über die vielen Botschaften nachdenken, die sie hier erhalten. Man denke an müde Reisende, die vielleicht nicht nur körperlich, sondern auch geistig erschöpft sind. Die Menschen sind vielleicht geistig erschöpft und finden bei den Heiligen Gesundheit und Sicherheit. Das gefällt mir sehr gut, Liz. Ich weiß, wir haben viel über die BYU gesprochen, aber wir sind ein ziemlich gutes Team, wenn Menschen auf den Campus kommen. Ich weiß, es ist nicht das Nauvoo-Haus, aber sie werden sehr gut behandelt. Natürlich wollen wir sie schlagen, aber abgesehen davon wollen wir sie wirklich gut behandeln.
- Dr. Liz Darger: 01:04:09 Wir sind sehr stolz darauf, gastfreundlich zu sein, und möchten unseren Besuchern wirklich den roten Teppich ausrollen, damit sie sehen können, worum es bei uns geht. Das sind kleine Dinge, wie zum Beispiel bei einem Footballspiel, wo unsere Alumni-Vereinigung zwischen dem ersten und zweiten Viertel Eis an die Fans der Gastmannschaft verteilt, oder dass wir unsere Veranstaltungsorte für Führungen öffnen und die Leute bei ihrem Besuch auf Tour gehen lassen. Es gibt einige Witze über die Menge an Süßigkeiten, die wir bei unseren Spielen anbieten, sei es Cougartrail oder Mint Brownie, was auch immer es ist. Aber die Leute sind wiederum fasziniert von diesen Dingen, weil sie keine Tasse Kaffee bekommen und wir bei unseren Spielen keinen Alkohol verkaufen, aber wir haben diese anderen Angebote, die wir ihnen machen können. Wir sind fest davon überzeugt, dass die BYU ein Ort sein soll, an den die Menschen kommen und wissen, dass ihre Menschlichkeit respektiert wird, auch in der Art und Weise, wie wir mit der Konkurrenz umgehen, wie wir mit ihren Fans umgehen. Wir möchten, dass es ein Ort ist, an dem wir alle gute Wettkämpfe genießen und danach Freunde sein können.
- John Bytheway: 01:05:11 Ja, und ich weiß, dass BYUTV sogar einen Film dreht, glaube ich, über jemanden von der gegnerischen Universität, einen berühmten Absolventen oder Sportler oder so etwas. Sie drehen einen Spielfilm, um sie zu ehren

- und sie zu respektieren, und ich dachte: Wow, schau dir das an. Das ist ziemlich gut.
- Dr. Liz Darger: 01:05:28 In diesem Zusammenhang haben wir auch, wenn wir auf Tournee sind, Hilfsprojekte für die BYU-Alumni, um den Gemeinden, die wir besuchen, zu helfen. Auf diese Weise versuchen wir, gute Mitglieder der Gemeinschaft zu sein, wenn wir in eine Gemeinde kommen, um auch beim Aufbau dieser Gemeinde mitzuhelfen. Das sind also die Dinge, die uns auszeichnen und von anderen unterscheiden. Ich denke auch an unsere Chance, und ich lebe in Utah, aber mit dem baldigen Tag der offenen Tür im Salt-Lake-City-Tempel. Die Kirche unternimmt große Anstrengungen, um die Welt zu einem sechsmonatigen Tag der offenen Tür im Salt-Lake-Tempel willkommen zu heißen. Ich weiß zwar nicht, ob es Pläne gibt, Hotels zu bauen, aber es gibt sicherlich viele Pläne für Besucherzentren, die so konzipiert sind, dass sie ein Ort sind, an dem die Welt zu Besuch kommen und die Möglichkeit haben kann, den Tempel vor seiner Weihung zu besichtigen, um die wichtigen Dinge im Leben zu lernen und darüber nachzudenken, sich willkommen und sicher zu fühlen und mehr darüber zu erfahren, was wir im Haus des Herrn tun.
- 01:06:38 Ob wir nun in der Nähe von Salt Lake City leben oder nicht, was tun wir, um dieses Gefühl der Gastfreundschaft für diejenigen zu schaffen, die uns besuchen? Wir sagen, dass Besucher in unseren Gebäuden willkommen sind. Es ist eine Sache, dies auf einem Schild anzubringen. Es ist jedoch etwas anderes, wenn die Menschen dies spüren, wenn sie unsere Kapellen betreten. Das gilt nicht nur für Besucher, sondern auch für unsere eigenen Gemeindemitglieder. Wir sagen, dass jeder willkommen ist.
- Was tun wir, wenn Menschen hereinkommen, um diesen Weg zu gehen, anstatt nur darüber zu reden?
- Hank Smith: 01:07:08 Interessant ist, dass es so klingt, als würden viele Menschen nach Nauvoo kommen, aber man könnte meinen, dass dies nicht der Fall war. Joseph Smith wird getötet und die Heiligen ziehen nach Salt Lake City. Wenn man einen Schritt zurücktritt und eine längerfristige Perspektive einnimmt: Wie viele Menschen besuchen Nauvoo? Sie sind dort willkommen. Der Herr hat hier einen langfristigen Plan, wenn er sagt: Lasst uns die müden Reisenden nach Nauvoo bringen.
- Dr. Liz Darger: 01:07:35 Der nächste Abschnitt handelt vom Bau eines Hauses des Herrn. Am Ende von Vers 27 heißt es: „Und baut ein Haus meinem Namen, damit der Allerhöchste darin wohnen kann.“ Dann heißt es in Vers 28: Denn es gibt keinen Ort auf Erden, an den er kommen könnte, um wiederherzustellen, was euch verloren gegangen ist oder was er euch genommen hat, nämlich die Fülle des Priestertums. Es geht weiter, und wir werden über die Taufen für die Verstorbenen sprechen und dann über diese höheren Verordnungen, die offenbart wurden. Der Nauvoo-Tempel sollte sich in Bezug auf das, was dort stattfinden und dort geschehen würde.

- Hank Smith: 01:08:12 Liz und John, würdet ihr nicht beide einfach wieder hingehen? Richtig? So wie
Ja. Okay, machen wir es noch einmal. Wir haben versucht, einen in Independence zu bauen, konnten es aber nicht. Wir haben einen in Kirtland fertiggestellt. In Far West haben wir wieder angefangen. Der Herr sagt: Lasst es uns noch einmal machen. Das ist ihm so wichtig.
- John Bytheway: 01:08:32 Vielleicht greife ich etwas vor, aber wenn man den Weg der Hoffnung entlanggeht, den Weg, den man geht, um nach Mississippi zu gelangen und Nauvoo zu verlassen, dann denke ich daran, wie sie sich umdrehen und diesen Tempel sehen, dieses unglaubliche Opfer, das sie gebracht haben, um ihn zu bauen, und dass sie ihn nun verlassen müssen. Sie mussten Kirtland verlassen. Jetzt sind sie hier, sie haben es in Far West versucht und wow, versuchen wir es noch einmal.
Wenn ich daran denke, Dinge zu erschaffen und sie dann einfach hinter mir zu lassen, erscheint mir mein Prozess etwas leichter.
- Dr. Liz Darger: 01:09:07 John, würdest du bitte Vers 40 vorlesen?
- John Bytheway: 01:09:09 Ja. Abschnitt 124, Vers 40: Und wahrlich, ich sage euch: Dieses Haus soll meinem Namen zugebaut werden, damit ich darin meinem Volk meine Verordnungen offenbaren kann.
- Dr. Liz Darger: 01:09:23 Auch dies unterscheidet sich wieder ein wenig vom Kirtland-Tempel. Es gibt diese offenbarten Verordnungen, darunter die Taufe für die Verstorbenen. Der Herr gab ihnen tatsächlich einen Zeitraum, in dem es akzeptabel war, außerhalb des Tempels Taufen für die Verstorbenen durchzuführen, einen vorübergehenden Zeitraum, aber dann sagte er, dass er eine bestimmte Zeit vorgesehen habe, in der sie den Tempel bauen müssten, dass dies der Ort sei, an dem die Taufen für unsere Vorfahren stattfinden sollten. Die Vorstellung, dass unsere verstorbenen Vorfahren die Möglichkeit haben, heilige Handlungen anzunehmen, und dass wir als Stellvertreter fungieren können, ist eine dieser zarten Lehren. Eine, die mir einige wirklich interessante Gespräche mit Menschen außerhalb unseres Glaubens ermöglicht hat. Anfang des Sommers war ich in Philadelphia, um mich mit dem NCAA-Frauenbasketballkomitee zu treffen. Ich war noch nie in Philadelphia gewesen. Als ich dort ankam, lag das Hotel buchstäblich gegenüber dem Tempel.
- 01:10:26 Nun, ich habe mir den Zeitplan angesehen und festgestellt, dass ich während meines Aufenthalts dort eine Tempelsitzung besuchen könnte, und ich hatte einen Freund, der aus New York gekommen war, um mich zu treffen, und so war es, es würde eine großartige Sache werden. Nun, eines Abends fuhren wir als Komitee zum Abendessen. Wir fuhren direkt am Tempel vorbei, und ich sagte: „Auf der rechten Seite ist ein Tempel der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, und ich werde morgen Abend mit einem Freund an einer Sitzung dort teilnehmen können.“ Einer der Mitarbeiter der NCAA sagte: „Oh, das ist toll. Erzählen Sie uns mehr darüber. Was bedeutet das? An einer Sitzung teilnehmen, was macht man dort? Das war einer dieser Momente, in denen mir klar wurde, dass ich

etwas erkläre, das ich in meinem Herzen weiß, aber vielleicht noch nie zuvor so in Worte gefasst habe.

- 01:11:10 Also erklärte ich ihnen, dass Tempel Häuser des Herrn sind. Bei der Taufe schließen wir Bündnisse. Wenn wir älter sind, können wir uns entscheiden, weitere Bündnisse mit Gott zu schließen, die uns enger an ihn binden, und heilige Handlungen empfangen. Ich erzählte ihnen, dass ich das mit 25 Jahren getan habe. Jetzt kann ich jedes Mal, wenn ich zurückkehre, als Stellvertreter an diesen heiligen Handlungen teilnehmen und im Namen eines verstorbenen Vorfahren Bündnisse schließen. Ich öffnete die Family Tree App, zeigte sie ihnen und sagte, dass es einen Grund gibt, warum die Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage sich so sehr für die Familiengeschichte interessieren. Weil wir daran glauben, dass jeder Verstorbene die Möglichkeit haben sollte, diese heiligen Handlungen zu empfangen. Ich zeigte ihnen sogar den Namen der Person, für die ich am nächsten Tag als Stellvertreter fungieren würde, zeigte ihnen, wie wir miteinander verbunden waren, und während ich das erklärte, war ein Mitglied des Ausschusses sehr fasziniert davon und meinte, es sei wirklich interessant, wie wir miteinander verbunden seien.
- 01:12:14 Dann sprach ich über die Siegelung, die die gesamte Menschheitsfamilie miteinander verbindet, und dass es ein anderes Mitglied der NCAA gab, mit dem ich darüber gesprochen hatte und das diesen Punkt unserer Lehre sehr schätzte. Dass wir etwas für unsere Vorfahren tun würden, was sie selbst nicht tun konnten, unsere Vorfahren, die so viel für uns getan haben. Und ich erklärte, dass ich wirklich Pioniervorfahren in meinem gesamten Stammbaum habe und dass die Geschichten über Glauben und Opfer und alles, was sie zu ihrer Zeit geopfert haben, es mir nun ermöglichen, im Bund geboren zu sein und diese Möglichkeiten der Kirchen und Tempel und des Buches Mormon und der Propheten und Offenbarer zu haben, dank ihres Opfers. Aber das ist eine kleine Möglichkeit, wie ich ihnen etwas zurückgeben kann, indem ich etwas für sie tue, was sie selbst nicht tun konnten, und für meine Freundin von der NCAA, für die das so bedeutungsvoll und sehr bewegend war, denn sie ist jemand, der sich sehr dafür einsetzt, dass wir die Generationen vor uns ehren und die Erde und das Land, auf dem wir leben, ehren.
- 01:13:26 Für sie war das ein Ausdruck großer Ehrerbietung, und eine Möglichkeit, unsere Vorfahren zu ehren, bestand darin, ihnen auf diese Weise durch die Vorfahren-Taufe zu dienen. In Nauvoo hat alles begonnen. Wenn man bedenkt, dass wir weiterhin diese Möglichkeit und diese Verantwortung haben, aber auch, was für ein unglaublicher doppelter Segen es ist, dass wir, wenn wir zum Haus des Herrn gehen, nicht nur unseren verstorbenen Vorfahren eine Möglichkeit bieten, sodass es dort einen Segen gibt, sondern dass wir auch die Möglichkeit haben, an unsere Bündnisse erinnert zu werden. Das ist eine

eine Art doppelter Bonus. Und das finde ich großartig. So ist das Evangelium Jesu Christi aufgebaut, und so ist der Erlösungsplan, die Erhöhung aufgebaut: Wir alle brauchen einander, und wenn wir einander helfen, erhalten wir tatsächlich die Segnungen, und unser Erlöser ist das perfekte Beispiel dafür in seinen Lehren und in seinem Leben: Die Ersten werden die Letzten sein, die Letzten werden die Ersten sein. Immer wenn wir anderen dienen, dienen wir ihm.



- John Bytheway: 00:00 Willkommen zurück zu Teil zwei mit Dr. Liz Darger. Lehre & Covenants 124. Familien und Stammbäume. Wenn man das öffnen und sagen kann: „Das ist mein Urururgroßvater“, dann fragt man sich: „Moment mal, was? Man kann all diese Menschen sehen und fragt sich: „Haben Sie auch so etwas und möchten Sie auch so etwas erstellen? Darf ich Ihnen zeigen, wie das geht?“ Das ist für jeden sehr faszinierend. Ich erinnere mich noch daran, dass [Alex Haley](#) damals diese epische Miniserie namens „Roots“ gedreht hat. Er arbeitete, glaube ich, mit der genealogischen Abteilung in Salt Lake City zusammen und war in der Johnny Carson Show zu Gast. Das war noch vor Jay Leno. Er schenkte Johnny Carson ein Buch über seine Familiengeschichte. Er war sprachlos, dass wir all diese Aufzeichnungen hatten, und er blätterte die Seiten um, wie ich mich erinnere. Was für eine großartige Art, das zu tun. Man fährt also an einem Tempel vorbei, öffnet seine App und sagt: „Oh, schau dir das an.“
- Dr. Liz Darger: 01:06 Am Tag, nachdem ich in diesem Tempel gedient hatte, kam es zu einigen netten Gesprächen, in denen die Leute fragten: „Oh, wie war es in Ihrem Tempel?“ Sie waren neugierig und wollten mehr wissen, und ich sagte: „Oh, es war wunderschön. Ich hatte eine wunderbare Erfahrung.“ Auch das eröffnete mir neue Möglichkeiten. Auch Menschen wollen manchmal niemanden beleidigen, sodass sie vielleicht nicht wissen, welche Fragen sie stellen oder nicht stellen sollen oder ob sie beleidigend sind, selbst wenn wir ihnen nur einen kleinen Einblick geben, dann denken sie: „Oh, okay, vielleicht ist es okay, wenn ich danach frage oder darüber rede oder was auch immer, und ich war dankbar für diese Erfahrung, und tatsächlich führte dieses Gespräch dazu, dass einige Mitglieder dieses Komitees angedeutet haben, dass sie gerne nach Salt Lake City kommen und die Besichtigung besuchen würden, wenn der Tempel für die Öffentlichkeit zugänglich ist.
- Hank Smith: 01:51 Ja, genau so ist es.
- Dr. Liz Darger: 01:51 Das wird eine tolle Sache.
- Hank Smith: 01:54 John, wir haben dieses Jahr immer wieder über die vorherrschende protestantische Sichtweise von Gott diskutiert. Wenn die Kirche organisiert ist. Dann kommt Joseph Smith und stellt

das gesamte Konzept auf den Kopf, dass Gott eine ewige Hölle für die seiner Kinder und einen winzigen Himmel für die wenigen bereithält, die nach dem Tod in den Himmel kommen. Das ist alles. Dass er eine Strafe für dich bereithält, die kein Mensch, egal wie böse er ist, einem anderen Menschen antun könnte, richtig? Ewige Qualen. Ewige Folter. Dann kommt Joseph Smith und diese Lehre, die Liz uns hier zeigt, die Taufe für die Toten. Ein Mensch kann nach seinem Tod Buße tun. Manchmal gewöhnen wir uns so sehr an diese Art von Lehren. Ich denke, als Mitglieder der Kirche, besonders wenn wir unser ganzes Leben lang dabei waren, denken wir: „Natürlich ist Gott gut, Gott ist gütig. Kein Elternteil würde jemals seine Kinder für alle Ewigkeit quälen wollen“, aber das ist die Welt, aus der die Taufe für die Verstorbenen stammt.

- | | | |
|-----------------|-------|---|
| John Bytheway: | 03:07 | Liz und Hank, ich finde es toll, dass dies mit der ersten Vision beginnt. Gott ist real, Gott existiert, aber alles, was danach kommt, gibt uns mehr Informationen darüber, was für ein Wesen Gott ist, von dem du sprichst, Hank, was für ein liebevolles, barmherziges und geduldiges Wesen er ist. Im Laufe der Lehre und Bündnisse und dieser Geschichten und all dem, worüber du sprichst, Liz, diesen Möglichkeiten im Tempel, erfahren wir mehr über den Charakter Gottes, und das ist eine so gute Nachricht. Es ist eine frohe Botschaft. Es ist das Evangelium. Es ist die frohe Botschaft darüber, was für ein Wesen er ist und wie er reichlich Vorkehrungen für die Errettung jedes einzelnen seiner Kinder getroffen hat. |
| Dr. Liz Darger: | 03:57 | Ich denke, was den Schwerpunkt der Kirche angeht und warum die Kirche und unsere Kirchenführer so viel über die ewige Ehe zwischen Mann und Frau, die celestiale Ehe, ewige Familien sprechen, ist es das ultimative Ziel, wie Gott und mit Gott zu leben.
Das ist es, was unser Vater im Himmel für uns will: dass wir bei ihm sind. Es gibt noch andere wunderbare Möglichkeiten, und das sind wunderbare Reiche der Herrlichkeit. Es gibt einen Platz für jeden, den wir durch die Gesetze aufzeigen. Wir sind bereit, die Wünsche unseres Herzens und den Ort, an dem wir sein wollen, zu bewahren, aber unser Vater im Himmel, da gibt es keinen Zweifel, möchte, dass wir alle zu ihm zurückkehren. |
| Hank Smith: | 04:40 | Liz, John, wenn ich über die Welt nachdenke, aus der diese Offenbarung stammt, nämlich das protestantische Amerika, und über das Gegenteil davon, den starken Kontrast, den Joseph Smith hier in seiner Sichtweise von Gott darstellt, dann fällt es mir persönlich sehr schwer, an einen Gott zu glauben, der Lebewesen erschaffen hat, obwohl er oder es, wie ich vermute, diese Lebewesen für alle Ewigkeit quälen würde. Das kann ich nicht akzeptieren, und vielleicht liegt das daran, dass ich die Wahrheit erfahren habe.
John und Liz, ich kann verstehen, warum der Herr sagt, dass diese Glaubensbekenntnisse in seinen Augen ein Gräuel sind. Was sagen sie über mich aus?
Ja, dass ich ein schreckliches Wesen bin. |

- John Bytheway: 05:31 Seit Abschnitt 76, den sie früher „Die Vision“ nannten. Jetzt
Wir unterscheiden es von der ersten Vision und den drei Graden der
Herrlichkeit, dass die meisten Menschen, die nie von Christus hören
werden, in die Hölle kommen, und dann sagt Abschnitt 76, dass tatsächlich
die meisten Menschen aufgrund des Tempels und dessen, worüber wir
heute sprechen, in ein Reich der Herrlichkeit kommen. Menschen, die
keine Gelegenheiten hatten, das Evangelium zu hören und Bündnisse zu
schließen, werden die Möglichkeit haben, es zu hören und Bündnisse zu
schließen. Das sind so gute Nachrichten im Vergleich zu der Welt, aus der
dies hervorgegangen ist, wie Sie gesagt haben, Hank.
- Dr. Liz Darger: 06:09 Das erinnert mich an eine Geschichte. Ich bin Mitglied des NCAA Common
Ground Leadership Teams als Vertreterin einer religiösen Einrichtung und
treffe mich dort mit anderen Sportadministratoren aus religiösen
Einrichtungen und mit Menschen, die sich für LGBTQ einsetzen oder Teil
der LGBTQ-Gemeinschaft sind, um Gemeinsamkeiten zu finden und
Sportabteilungen zu schaffen, die für studentische Sportler unabhängig
von ihrer sexuellen Orientierung, Geschlechtsidentität oder religiösen
Überzeugung sicher und inklusiver sind. Bei einem unserer Common
Ground-Treffen unterhielt ich mich mit jemandem, der mich etwas
ausführlicher über unseren Glauben an das Leben nach dem Tod im
Allgemeinen befragte. Als ich ihm von unserer Stellvertreterarbeit
erzählte, die wir in Tempeln für unsere Vorfahren leisten, fragte er:
„Okay, aber was bedeutet das oder wie sieht das auf der anderen Seite
aus?“ Ich sprach über die Vorstellung, dass diejenigen, die noch nie vom
Evangelium Jesu Christi gehört haben, dort die Möglichkeit haben
werden, unterrichtet zu werden, und als ich ihm davon erzählte, dass wir
glauben, dass jeder diese Möglichkeit haben wird, manche auf dieser
Erde, manche im nächsten Leben, aber dass jeder diese Möglichkeit
haben wird. Er sah mich an und sagte: „Das ist die schönste Lehre, die ich
je gehört habe.“ Es war einer dieser Momente, in denen ich dachte: „Du
hast recht. Das ist sie.“
- 07:23 Wo ich das für selbstverständlich gehalten hatte. Er erkannte, dass es
wunderschön ist. [Präsident Oaks](#) hielt im Oktober 2019 eine großartige
Generalkonferenzansprache mit dem Titel „Vertraue auf den Herrn“, in
der er ein wenig über die Geisterwelt sprach. Er sagte, dass das, was uns
die heiligen Schriften über das Geschehen in der Geisterwelt vermitteln,
hauptsächlich die Erlösungsarbeit betrifft. Viel mehr wird nicht offenbart.
Das Evangelium wird den Unwissenden, den Unbußfertigen und den
Rebellischen gepredigt, damit sie von ihrer Knechtschaft befreit werden
und zu den Segnungen gelangen können, die ein liebevoller himmlischer
Vater für sie bereithält. Die Knechtschaft in der Geisterwelt, die für
rechtschaffene, bekehrte Seelen gilt, besteht darin, dass sie warten
müssen und vielleicht sogar die Vollziehung ihrer
Stellvertreterverordnungen auf der Erde veranlassen dürfen, damit sie
getauft werden und die Segnungen des Heiligen Geistes genießen können.
Diese irdischen Stellvertreterverordnungen befähigen sie auch,
unter der Priestertumsvollmacht voranzuschreiten, um die Scharen der
Gerechten zu vergrößern

		, die den Geistern im Gefängnis das Evangelium verkünden können. Das ist ziemlich bemerkenswert. Das ist eine wunderschöne Lehre.
Hank Smith:	08:24	Liz, ich schätze deine Geschichte sehr. Diejenigen von uns, die schon lange in der Kirche sind, können sich nichts anderes vorstellen. Liz, du hast vorhin gesagt, dass du keine Kinder hast, aber diese Nichten und Neffen, die im Grunde genommen deine Kinder sind. Könnt ihr euch vorstellen, dass ich, ich finde nicht einmal die richtigen Worte dafür, ihr Leute. Der Gedanke, dass ich eines meiner Kinder mitnehmen könnte, ist mir zuwider. Selbst wenn sie es wollten. Kann ich Buße tun? Nein, du hattest deine Chance. Es ist vorbei. Jetzt werde ich dich für alle Ewigkeit quälen. Ich möchte niemanden beleidigen, der zuhört, aber für mich ist das inakzeptabel. Kann man nach dem Tod Buße tun? Ja. Denn du hast einen Gott, der dich liebt und dir eine zweite Chance gibt und eine dritte und eine zwanzigste und eine 490ste.
John Bytheway:	09:21	Und warum sagen Sie 490, Hank? Weil ...
Hank Smith:	09:25	Das steht doch direkt im Evangelium, oder? Wie oft soll ich vergeben?
John Bytheway:	09:28	Siebenmal 70. Selbst wenn Sie diesen Fehler immer und immer wieder gemacht haben, wenn der Herr sagt, dass wir so viel vergeben sollen, glauben Sie dann nicht, dass er darin auch ziemlich gut ist?
Hank Smith:	09:40	Die Vorstellung, dass der Tod die Frist ist, ich weiß nicht, ob Sie mich hier aufregen wollen, aber die Vorstellung, dass unser himmlischer Vater und unsere himmlische Mutter und unser Erlöser Menschen quälen werden, die nie die Chance hatten, von ihrer Botschaft und ihrer Liebe zu hören. Für mich ist das einfach, das mildeste Wort, das ich dafür finden kann, inakzeptabel, aber es gibt weitaus andere Begriffe für diesen Glauben, und er ist weit verbreitet, damit niemand da draußen denkt, dass das nicht so ist, aber wir sollten besser weitermachen. Was sollen wir als Nächstes tun?
Dr. Liz Darger:	10:20	Gut, gehen wir zu Vers 45 und sprechen wir ein wenig darüber, wie der Herr hier die Heiligen entschuldigt und sie von seinem Gebot befreit, einen Tempel in Jackson County zu bauen, und ich denke, hier gibt es einige lehrreiche Dinge. John, würdest du bitte Vers 49 vorlesen?
John Bytheway:	10:37	Ja. 124 Vers 49. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ich einem der Menschensöhne gebiete, ein Werk in meinem Namen zu tun, und diese Menschensöhne sich mit aller Kraft und mit allem, was sie haben, daran machen, dieses Werk zu vollbringen, und in ihrem Eifer nicht nachlassen, und ihre Feinde über sie kommen und sie daran hindern, dieses Werk zu vollbringen, dann ist es meine Pflicht, von

dieses Werk nicht mehr von den Händen dieser Menschenkinder zu verlangen, sondern ihre Opfergaben anzunehmen.

Dr. Liz Darger:

11:08

Hier sagt der Herr: Hey, ich habe euch gebeten, ein Tempel, aber aufgrund der Verfolgungen durch andere entbinde ich dich von dieser Verantwortung. Wenn ich darüber nachdenke, wie das in unserem Leben aussehen könnte, fallen mir einige Dinge ein: Es kann Zeiten geben, in denen wir das Gefühl haben, nicht gut genug zu sein, oder in denen wir so viele Aufgaben zu erledigen haben, dass wir uns fragen, wie wir das alles schaffen sollen. Der Herr liebt Anstrengung und erkennt Anstrengung und Opferbereitschaft an. Wir können nur das kontrollieren, was wir kontrollieren können. Streben wir danach? Ich liebe das Wort „streben“. John, wie du und ich wissen, bemühen sich die Mitglieder des Generalrats der Jungen Männer und des Generalrats der Jungen Damen, unseren Jugendlichen dabei zu helfen, in ihrem Leben nach etwas zu streben. In [den Fragen für die Tempelempfehlung](#) gibt es eine Reihe von Fragen, in denen das Wort „streben“ vorkommt, und ich glaube, das ist lehrreich.

12:05

Bemühen Sie sich um moralische Reinheit in Ihren Gedanken und Ihrem Verhalten? Bemühen Sie sich, den Sabbat heilig zu halten? Bemühen Sie sich, in allem, was Sie tun, ehrlich zu sein? Die Definition von „bemühen“ ist, ernsthafte Anstrengungen oder Energie aufzuwenden. Bemühen wir uns? Und was liegt in unserer Macht? Gott erkennt das an. Er erkennt, ob wir das tun, was in unserer Macht steht, und ob wir uns nach Kräften bemühen.

Manchmal sieht unser Bestes je nach Lebensphase unterschiedlich aus. Ich habe viele Freundinnen, die gerade mitten in der Mutterschaft stecken und kleine Kinder haben. Sie kämpfen damit, was ihr Bestes als vielbeschäftigte Mütter mit sehr lebhaften Kindern ist, und ihr Schriftstudium sieht nicht mehr so aus wie früher.

Vielleicht gehen sie nicht mehr so oft in den Tempel wie vor der Geburt ihrer Kinder, und so weiter und so fort, all diese Dinge. Vielleicht können sie sich nicht mehr so sehr für ihre Berufung einsetzen wie früher.

13:03

Sie leisten die edle Arbeit, Mütter zu sein. Ihr Bestes mag in dieser Lebensphase anders aussehen als vor der Geburt ihrer Kinder, aber Gott kennt unsere Herzen und er liebt unsere Bemühungen und das, was in unserer Macht steht. Ich hatte das Gefühl, dass ich diese Lektion lernen musste, als ich berufen wurde, im Generalrat der Jungen Damen mitzuarbeiten. Ich habe einen sehr anspruchsvollen Beruf. Es fühlt sich eher wie ein Lebensstil als wie ein Beruf an, aber es ist ein großartiger Lebensstil. Ich liebe meine Arbeit, aber sie nimmt mich rund um die Uhr in Anspruch. Dann habe ich dieses Doktoratsstudium an der BYU begonnen, weil ich von anderen und dann von Gott dazu gedrängt wurde, dieses Doktoratsstudium zu absolvieren, und wenige Monate später wurde ich berufen, im Allgemeinen Rat der Jungen Damen zu dienen, und nun habe ich diese drei sehr anspruchsvollen Bereiche in meinem Leben. Gleichzeitig musste ich lernen, dass mein Bestes in dieser Lebensphase anders aussah.

- 13:54 Die Zeit, die ich meinem Studium widmen konnte, und was die Arbeiten, die ich abgegeben habe, wie sie aussahen und was ich in meiner Berufung und in meiner Arbeit geben konnte, sahen einfach anders aus, aber ich hatte dennoch das Gefühl, dass es unter den gegebenen Umständen mein Bestes war. Ich glaube, das ist eine der Lektionen dieses Teils von Abschnitt 124: Was können wir kontrollieren und bemühen wir uns darum? Gott kennt unser Herz und weiß, wann wir unser Bestes geben, auch wenn es anders aussieht als das, was wir in einer anderen Lebensphase als unser Bestes angesehen haben, oder anders als das, was unser Nachbar, unser Freund oder unser Familienmitglied als ihr Bestes angesehen haben. Er kennt jeden von uns individuell. Geben wir in dieser Lebensphase und unter diesen Umständen unser Bestes?
- John Bytheway: 14:41 Eine großartige Lektion. Die Frage zur Tempelempfehlung. Ja, dort wird das Wort „bemühen“ verwendet. Es heißt nie: „Erreichst du in diesem Bereich Vollkommenheit?“ Das steht dort nicht. Mir gefällt der Gedanke, dass der Herr Bemühungen liebt. Ich gebe mein Bestes, und es gibt verschiedene Lebensabschnitte. Das ist so. Danke, dass Sie das mit uns geteilt haben. Ich hoffe, die Zuhörer hören das. Präsident Hinckley sagte immer: „Gib dein Bestes“, nicht wahr? Ich erinnere mich, dass ich das gehört habe, und ich hoffe, dass es wirklich stimmt, was Mutter Teresa einmal gesagt hat: Wir sind nicht dazu berufen, in allen Dingen erfolgreich zu sein. Wir sind dazu berufen, in allen Dingen treu zu sein, und das hat mir immer Hoffnung gegeben, dass ich es einfach versuchen und mich bemühen werde. Der Herr erkennt und liebt Bemühungen. Danke, Liz.
- Hank Smith: 15:30 Eine meiner Lieblingsgeschichten, die ich in meinen Kursen zum Neuen Testament erzähle, steht in Markus 14: Maria bringt dieses wirklich sehr teure Öl mit, salbt Jesus damit und wird dafür von Judas kritisiert. Erinnern Sie sich, was Jesus daraufhin sagt? Er sagt: Lasst sie in Ruhe. Sie hat getan, was sie konnte. Ich glaube, der Herr würde uns das oft sagen, wenn wir andere Menschen kritisieren: Lasst sie in Ruhe, sie tun, was sie können. Wie du gesagt hast, Liz, sieht das für jeden anders aus.
- Dr. Liz Darger: 16:02 Das finde ich toll. Ich denke, auch als alleinstehendes Mitglied der Kirche habe ich manchmal das Gefühl gehabt – und vielleicht geht es anderen alleinstehenden Mitgliedern genauso –, dass ich mich frage: Erfülle ich wirklich die Erwartungen, die Gott an mich hat? Ich möchte heiraten. Ich hatte noch keine Gelegenheit dazu, also frage ich mich, ob ich wirklich alles erfülle, was er von mir erwartet. Es gab mehrere Momente in meinem Leben, in denen ich mich vielleicht sogar in einer kleinen persönlichen Krise befand und mir diese Frage jedes Mal stellte, wenn ich zu meinem Vater im Himmel ging, um ihn zu fragen: Was erwartest du von mir? Ich habe das Gefühl, dass ich mein Bestes gebe. Ich habe das Gefühl, dass ich mich bemühe, aber ich habe nicht die Möglichkeiten, mich zu verabreden, die ich mir wünsche, oder mein Leben verläuft einfach nicht so, wie ich es mir vorgestellt habe. Es gab Zeiten, in denen ich mich von ihm entfernt fühlte, aber ich ging trotzdem zur Kirche und nehme immer noch am Abendmahl teil.

- 16:52 Ich lese immer noch in der Bibel, aber ich spüre, wie ich mich entferne, weil ich das Gefühl habe, ihn zu enttäuschen, oder dass er mich enttäuscht, weil ich nicht verheiratet bin. Fast alle anderen scheinen es zu sein. Ich erinnere mich an eines dieser inbrünstigen Gebete, die ich sprach, als ich spürte, wie ich mich ein wenig von ihm entfernte und ziemlich entmutigt war, weil ich das Gefühl hatte, dass es die dritte Welle von Freunden war, die heirateten. Jedes Mal, wenn das passierte, musste ich, um auf unsere Diskussion über den Wiederaufbau zurückzukommen, neue Freundschaften aufbauen, und ich hatte es satt, neue Freundschaften aufzubauen. Ich erinnere mich, dass ich zu meinem Vater im Himmel ging und fragte: Warum bin ich hier und was willst du von mir? Das scheint nicht zu funktionieren. Ich war damals Ende zwanzig, glaube ich, und die Antwort, die mir kam, die persönliche Offenbarung, die ich erhielt, war, dass ich in diesem Leben vielleicht nicht heiraten würde.
- 17:42 Es war nicht so, dass ich nicht heiraten würde, sondern dass ich vielleicht nicht heiraten würde, weil Gott eine wirklich wichtige Aufgabe für mich hatte. Die Worte, die mir dann in den Sinn kamen, stammten aus einer meiner Lieblingshymnen, [„Come Thou Fount of Every Blessing“](#), und der Vers, der mir in den Sinn und ins Herz kam, lautete: „Ich neige dazu, zu wandern, Herr, ich spüre es, ich neige dazu, den Gott zu verlassen, den ich liebe. Hier ist mein Herz. Oh, nimm es und versiegle es. Versiegle es für deine Höfe im Himmel.“ Und dann kamen mir die Worte: „Du wirst in diesem Leben vielleicht nicht heiraten“, aber die Anweisung, die ich empfand, lautete: „Konzentriere dich darauf, dein Herz an mich, also an Gott, zu binden, während du auf die Gelegenheit wartest, an einen Ehemann gebunden zu werden.“ Das war ein Wendepunkt. Ich hatte Jahre zuvor im Haus des Herrn heilige Bündnisse geschlossen, aber ich weiß nicht, ob ich wirklich alles angenommen hatte, was damit einherging, in Gottes Haus mit seiner Macht ausgestattet zu werden.
- 18:39 Ich weiß nicht, ob ich die bemerkenswerten Segnungen, die uns in der Begabung verheißen sind, wirklich vollständig verstanden habe. Der Gedanke, mein Herz an Gott zu binden, wohl wissend, dass er in der Zwischenzeit eine Aufgabe für mich hat, hat mich seitdem fast 20 Jahre lang begleitet, mich auf die Bündnisse zu konzentrieren, die ich bereits geschlossen habe, anstatt mich mit den Bündnissen aufzuhalten, die ich noch nicht schließen konnte. Diese Gelegenheit wird kommen, ob in diesem Leben oder im nächsten, ich weiß, dass sie kommen wird, aber in der Zwischenzeit habe ich einige ziemlich wichtige Bündnisse geschlossen. Es gibt einige wirklich bemerkenswerte Verheißungen und Segnungen, die damit verbunden sind, dass ich diese Bündnisse halte, da ich mich auf Mosia 2:41 konzentriert habe, wo davon die Rede ist, über den gesegneten und glücklichen Zustand derer nachzudenken, die die Gebote Gottes halten. Das habe ich seitdem in meinem Leben immer und immer wieder gespürt.
- 19:34 Es gibt immer noch Zeiten, in denen ich entmutigt bin, weil ich nicht verheiratet bin und keine eigenen Kinder habe, aber ich würde sagen, dass mein allgemeiner Zustand von Glück, Frieden und Freude geprägt ist.

Das Evangelium Jesu Christi zu leben und die Segnungen, die mir zuteil geworden sind, seit ich mich bemühe, mein Herz Gott zu verschließen und mich auf die Bündnisse zu konzentrieren, die ich geschlossen habe. Wenn ich darüber nachdenke, das zu kontrollieren, was kontrollierbar ist, oder mich mit dem abzumühen, was in unserer Macht steht, dann habe ich keine ultimative Kontrolle darüber, verheiratet zu sein. Ich habe Kontrolle darüber, wie ich meine eigenen Bündnisse lebe und was ich tue, um diese Bündnisse besser zu verstehen und sie in meinem täglichen Leben zu leben. Ich habe festgestellt, dass ich, je mehr ich das tue, je mehr ich mich damit beschäftige, sie besser verstehe und versuche, sie zu leben, nicht nur Gottes Macht in verstärktem Maße spüre, sondern auch wahren Frieden und Freude in meinem Leben und die Zuversicht, dass Gott seine Verheißungen hält. Meine Zeit mag also anders aussehen als die anderer, aber er hält seine Verheißungen auf jeden Fall, und ich weiß, dass das irgendwann auch für mich geschehen wird. In der Zwischenzeit werde ich mich auf die unglaublichen Möglichkeiten konzentrieren, die ich habe, um die Arbeit zu tun, die er von mir verlangt und die ich vielleicht nicht tun könnte, wenn ich verheiratet wäre oder Kinder hätte. Aber er hat einen Plan für uns alle, und dieser Plan ist eigentlich derselbe, nämlich ein Plan des Glücks, nur sieht der Zeitplan für einige von uns anders aus. Seit ich das besser verstanden habe, empfinde ich so viel mehr Frieden und Glück in meinem Leben, auch als alleinstehendes Mitglied der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.

Hank Smith:
hast, wo du

21:02

Das hast du gut gesagt, Liz. Mir gefällt, wie du diesen Grundsatz aufgegriffen

Sprich mit ihm über Jackson County, du hast es versucht, du wolltest es wirklich tun, und diese Feinde haben dich daran gehindert. Ich kann dir dafür keinen Vorwurf machen. Ich nehme deine Opfergaben an, und dann nimmst du das und wendest es auf Dinge an, über die wir in unserem Leben einfach keine Kontrolle haben. Ich finde das wunderschön. Ich hatte einmal eine Schülerin, die mir einen Vers aus dem Buch Mormon zeigte, den ich vorher nie wirklich gemocht hatte. Sie zeigte mir diesen Vers. Es ist 2 Nephi 5, Vers

16. Nephi sagt: Wir bauten einen Tempel, wir bauten ihn nach dem Vorbild des Tempels Salomos, nur dass er nicht mit so vielen kostbaren Dingen gebaut wurde. Diese gab es in diesem Land nicht, deshalb konnten wir ihn nicht wie den Salomos bauen, aber die Bauweise war wie beim Tempel Salomos.

21:51

Es ist ein ziemlich lustiger Vers, in dem Nephi sagt, wir hätten den Tempel wie den Salomos gebaut, nur dass er eigentlich gar nicht wie der Salomos war, außer dass er doch irgendwie wie der Salomos war. Sie zeigte mir diesen Vers. Sie sagte, sie liebe diesen Vers, und ich erinnere mich, dass ich dachte: Wirklich? Hast du die anderen gelesen? Dann lehrte sie mich die wunderbarsten Grundsätze. Sie sagte: „Meine Mitbewohnerinnen haben alle großartige Väter, die sie anrufen und mit denen sie sprechen und um Segen bitten können. Ich habe das nicht. Mein Vater ist nicht gütig.“ Dann sagte sie: „Ich liebe diesen Vers, weil es einfach einige Dinge gibt, die es in meinem Land nicht gibt. Ich habe es so nah wie möglich an dem gebaut, was der Herr wollte, aber Nephi sagt, dass ich es mit so vielen dieser

diesen Dingen nicht bauen konnte. Sie waren auf dem Land nicht zu finden. Sie hatte

In unseren heiligen Schriften steht, dass wir einfach das tun sollen, was wir mit dem tun können, was auf unserem Land ist. Das scheint mir sehr ähnlich zu dem zu sein, was du uns lehrst, Liz: Manche Dinge sind nicht auf meinem Land. Darauf werde ich mich nicht konzentrieren.

John Bytheway: 22:48 Das ist eine großartige Art, diesen Vers anzuwenden. Es erinnert mich auch ein wenig an die Geschichte von den Broten und Fischen. Wir müssen all diese Menschen ernähren. Nun, ich habe diese zwei Fische und diese fünf Brote, und man fragt sich: Was nützt das schon? Nein, darum geht es nicht. Bringt, was ihr habt, und ich werde es vermehren. Bringt, was ihr auf eurem Land habt. Ich werde dafür sorgen, dass es funktioniert.

Hank Smith: 23:14 Kannst du, wie der Bruder von Jared, diese berühren und sie zum Leuchten bringen? Tolle Idee. Lass uns das umsetzen. Liz, das finde ich großartig. Ich bin froh, dass Sie das angesprochen haben, denn – korrigieren Sie mich, wenn ich mich irre – ich glaube, dass mittlerweile mehr als die Hälfte der Erwachsenen in der Kirche alleinstehend sind, also die Mehrheit. Wenn jemand zuhört und denkt: „Ja, das trifft auf mich zu“, oder wenn vielleicht ein Kirchenführer zuhört und denkt: „Ja, das trifft auf viele in meiner Gemeinde zu“, was würden Sie diesen beiden Gruppen sagen?

Dr. Liz Darger: 23:47 Ich habe das große Glück, in meinem Leben von unglaublichen Menschen umgeben zu sein, und ich glaube, das ist einer der Schlüssel zu Frieden und Glück als alleinstehendes Mitglied der Kirche. Zuerst muss man sich wirklich bemühen, seine Bündnisse zu leben und an die verheißenen Segnungen zu glauben. Aber ich habe mich auch sehr bemüht, mein Leben mit unglaublichen Beziehungen zu füllen. Nichts kann einen Ehemann ersetzen, wenn man verheiratet ist. Tatsächlich gibt es Zeiten, in denen ich mir wünsche, ich hätte einen Ehemann, der die Rechnungen bezahlt oder etwas repariert, das in meinem Haus kaputt gegangen ist. Es gibt diese albernsten Momente, aber es gibt auch einsame Momente, in denen ich mir wirklich wünsche, ich hätte gerade einen Ehemann, mit dem ich mich über diese wirklich schwierige Sache beraten könnte oder der mir einfach das Gefühl geben könnte, dass ich geliebt und gebraucht werde. Aber ich habe auch große Bedeutung in anderen Beziehungen in meinem Leben gefunden, darunter meine Eltern und Geschwister, liebe Freunde und Nachbarn und Mitglieder meiner Gemeinde, und das sieht für jeden von uns anders aus.

24:48 Ich schätze mich sehr glücklich. Ich habe viele wirklich bedeutungsvolle Beziehungen in meinem Leben, aber dafür musste ich bereit sein, auf andere zuzugehen und nicht immer darauf zu warten, dass jemand anderes auf mich zukommt. Seit ich 31 bin, gehöre ich einer Familiengemeinde an, also habe ich mich schon vor langer Zeit dafür entschieden, eine Familiengemeinde zu besuchen, und ich liebe es. Es gab wunderbare Menschen, die mich in ihrer Kirchenbank willkommen heißen oder zum Abendessen eingeladen haben, aber ich musste auch meine eigene Arbeit leisten und anbieten, Jemandem mit seinem weinenden Baby helfen oder Leute zum

zum Abendessen einzuladen, auch wenn ich Single bin, sondern eine Familie zum Abendessen einzuladen. Es ist eine wechselseitige Sache. Als ich auf andere zugegangen bin, habe ich festgestellt, dass mir Menschen begegnet sind, die wirklich dankbar für die Gelegenheit waren, jemanden kennenzulernen, dessen Leben ein wenig anders aussieht als ihres. Aber manchmal muss ich diejenige sein, die auf andere zugeht, statt zu warten, auf meiner Kirchenbank zu sitzen und darauf zu warten, dass die Familie mich aufnimmt, weil ich nicht in die ideale Situation passe. Sicherlich können und sollten wir alle mehr tun, damit sich jeder zugehörig fühlt, aber ich habe auch eine Verantwortung.

25:59

Was tue ich, um auf andere zuzugehen? Ich hatte unglaubliche Priestertumsführer, unglaubliche Bischöfe, die so aufmerksam waren, auf mich zuzugehen, mich nach meinem Leben zu fragen, mich zu fragen, wie es bei der Arbeit läuft, mich zu fragen, wie es meinen Nichten und Neffen geht.

Fragen Sie mich, ob ich im Sommer etwas Schönes mit Freunden unternommen habe. Ich schätze es sehr, dass sich Menschen für mein Leben interessieren. Auch wenn es vielleicht etwas anders aussieht, wenn Leute fragen: „Wie geht es deiner Familie?“, fühlt es sich jetzt ganz normal und natürlich an. Ich spreche über meine Eltern, Geschwister, Nichten und Neffen, dass das meine Familie ist, und ich bin dankbar, wenn die Leute immer noch fragen: „Was gibt es Neues bei deinen Nichten und Neffen?“. Sie wissen, wie wichtig sie mir sind, und geben mir die Möglichkeit, mit großem Stolz zu erzählen, was meine Nichten und Neffen gerade machen, so wie wir es auch mit anderen tun oder wenn man mich nach meinen Kindern fragt. Weißt du, was machen sie gerade? Viele von uns lernen einfach das Leben der anderen kennen, und wenn wir nicht wissen, was wir fragen sollen, finde ich es okay, einfach zu sagen: „Hey, ich möchte dich wirklich besser kennenlernen.“ Eine Frage, die ich manchmal jemandem stelle, dessen Lebenssituation ich vielleicht nicht kenne, lautet etwa: „Hey, worauf freust du dich gerade in deinem Leben?“ Das ist sehr allgemein gehalten. Die Antwort kann in 100 verschiedene Richtungen gehen.

27:14

Aber es kann mir helfen, herauszufinden, was dich im Moment im Leben begeistert. Worauf freust du dich derzeit im Leben? Das ist einfach eine Möglichkeit, jemandem die Möglichkeit zu geben, alles zu erzählen, was er erzählen möchte, um eine bessere Verbindung zu dir aufzubauen. Aber ich bin wirklich dankbar für die wunderbaren Familien, die mir das Gefühl gegeben haben, ein Teil ihrer Familie zu sein, und für die Priestertumsführer, die erkannt haben, dass ich Gaben und Talente habe, die ich einbringen kann, und die mich als aktives Mitglied der Gemeindefamilie eingesetzt haben. Es bedeutet mir sehr viel, dass auch meine Beiträge anerkannt werden.

Hank Smith: 27:45

Gemeinde leisten kann, ist falsch. Liz, wir haben dich jetzt seit ein paar Stunden hier. Ich glaube, wir

Ja, die Vorstellung, dass ein einzelnes Mitglied der Kirche keinen Beitrag zur Gemeinde beitragen kann, ist falsch. Liz, wir haben Sie nun schon seit ein paar Stunden zu Gast. Ich glaube, wir nähern uns dem Ende. Was kommt als Nächstes? Was haben wir als Nächstes?

Dr. Liz Darger:
sprechen,

27:57

Ich freue mich sehr, denn wir werden über die [Frauenhilfsvereinigung](#)

die Teil des Online-Teils der Lektion für diese Woche ist. Ich liebe die [Frauenhilfsvereinigung](#). Ich bin stolzes Mitglied der [Frauenhilfsvereinigung](#) und habe eine gewisse Familiengeschichte mit der Frauenhilfsvereinigung. Zur kurzen Übersicht: Wir wissen, dass die [Frauenhilfsvereinigung](#) in Nauvoo gegründet wurde. Emma Smith wurde als erste Präsidentin berufen, und ich möchte ein wenig aus einem Kapitel aus „Daughters in My Kingdom“ vorlesen, das für diejenigen, die es nicht kennen, eine unglaubliche Quelle ist, die Sie immer noch in gedruckter Form erhalten können, aber auch in der Gospel Library App zu finden ist und eine ausgezeichnete Geschichte der Frauenhilfsvereinigung darstellt. Darin heißt es, dass Joseph Smiths Frau Emma ausgewählt wurde, um als Präsidentin dieser neuen Vereinigung zu dienen. Dann wurde sie gebeten, Ratgeberinnen auszuwählen. Im weiteren Verlauf der Versammlung sagte Joseph Smith, dass die Berufung seiner Frau eine Prophezeiung erfüllte, die ihm etwa zwölf Jahre zuvor offenbart worden war, in der der Herr zu ihr als einer auserwählten Frau sprach, die ich berufen habe, und ihr sagte, dass sie unter Joseph Smiths Hand ordiniert werden würde, um die Schriften zu erläutern und die Kirche zu ermahnen, wie es dir durch meinen Geist gegeben wird. Zitat Ende.

29:11

Joseph Smith las den Anwesenden die gesamte Offenbarung vor, die heute Abschnitt 25 der Lehre und Bündnisse ist. Weiter heißt es, dass Joseph Smith mit prophetischer Vollmacht diesen Punkt wiederholte und betonte, dass der Rat und die Warnungen in dieser Offenbarung, also dem Abschnitt, der heute Abschnitt 25 ist, für alle Mitglieder der neu gegründeten Gesellschaft gelten. Er sagte, dass nicht nur Emma, sondern auch andere denselben Segen erlangen können. Diese Offenbarung legte die Grundprinzipien für die Frauen der Heiligen der Letzten Tage fest. Denken Sie daran, dass wir darauf zurückkommen werden. Dies sind wirklich festgelegte Grundsätze für die Frauenhilfsvereinigung, die Joseph in Abschnitt 25 bekräftigte. Sie gelten nicht nur für Emma, sondern sind ein Vorbild für alle Frauen, alle Mitglieder der Frauenhilfsvereinigung. Ich möchte nun ein paar Minuten über meine Urgroßmutter [Clarissa Smith Williams](#) sprechen. Sie war die sechste Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung.

30:15

Sie war die erste in Utah geborene Generalpräsidentin der Frauenhilfsvereinigung. Sie war eine bemerkenswerte Frau. Ihr Vater war George A. Smith und ihre Mutter war Susan Elizabeth West Smith, die letzte Frau von George A. Smith. Sie lebten zusammen mit Bathsheba Smith, der ersten Frau von George A. Smith, die als Präsidentin der Allgemeinen Frauenhilfsvereinigung tätig war. Ich glaube, sie war die vierte Präsidentin der Allgemeinen Frauenhilfsvereinigung. Stellen Sie sich diese Beziehung einmal vor, die für uns heute wohl schwer zu begreifen ist. George A. Smith, der Kirchenhistoriker, und [Bathsheba Smith](#), seine erste Frau, und dann Susan Elizabeth, die siebte Frau. Als Clarissa ein kleines Mädchen war,

entwickelte sie eine sehr enge Beziehung zu Bathsheba Smith. Das ist eine interessante Beziehung, über die man nachdenken sollte. Ihre Mutter war Susan Elizabeth West, Bathsheba war ebenfalls eine Frau von George Smith, also ist sie weder ihre Mutter noch ihre Tante, sondern eine weitere Frau ihres Vaters, aber sie entwickelten eine enge Beziehung zueinander.

- 31:21 Bathsheba Smith, die zu dieser Zeit Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung war, erkannte die großen Führungsqualitäten von Clarissa, die wiederum weder ihre Tochter noch ihre Nichte war, aber sie lebten zusammen in einem Haus. Zwischen Clarissas Mutter und Bathsheba bestand ein freundschaftliches Verhältnis. Clarissa hatte diese Führungsqualitäten, die Bathsheba früh erkannte, und Bathsheba lud Clarissa ein, mit 16 Jahren Teil der Frauenhilfsvereinigung zu werden. Zu dieser Zeit funktionierte die Frauenhilfsvereinigung anders. Es war wirklich etwas, zu dem man eingeladen wurde. Es war nicht einfach so, dass man mit Erreichen eines bestimmten Alters automatisch Teil davon wurde. Wenn ich darüber nachdenke, dass es Bathsheba Smith war, die Clarissa dazu ermutigte, Teil der Frauenhilfsvereinigung zu werden, vertieft das mein Zeugnis von dieser bemerkenswerten Organisation und den Schwestern im Bund, die ihr angehören, und davon, wie wir füreinander sorgen können. Ich glaube, dass wir als Bundes-Schwestern am besten sind, wenn wir komplizierte Beziehungen meistern können, und es gibt keine komplizierteren Beziehungen als die Mehrehe und all die Komplikationen, die damit einhergehen, die ich mir wirklich nicht einmal vorstellen kann, aber wenn wir komplizierte Beziehungen meistern und uns nicht von Vergleichen mit anderen Frauen überwältigen lassen oder sagen: „Sie ist gut darin, und ich bin nicht gut darin.“
- 32:42 Sich nicht von Eifersucht leiten lassen, sondern wirklich nach Wegen suchen, sich gegenseitig zu unterstützen, zu ermutigen und einzubeziehen. Bathsheba Smith tut dies mit Clarissa, als diese noch jung ist und ihre Führungsqualitäten erkennt, und sagt ihr: „Du musst ein Teil davon sein.“ Du hast Gaben und Talente, die uns hier helfen können.“ Und so engagierte sich Clarissa als Teenager sehr in der Frauenhilfsvereinigung und wurde wegen ihrer Führungsqualitäten sogar als „kleine Generalin“ bezeichnet. Einmal sagte Bathsheba sogar zu Clarissa: „Du wirst eines Tages Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung sein.“ Sie wurde nicht direkt nach Bathsheba Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung, sondern eine Amtsperiode später, und sie wurde zur Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung berufen. Wenn ich darüber nachdenke, denke ich wieder an diese beiden unglaublichen Frauen. Verschiedene Generationen hatten eine Beziehung zu George A. Smith als Ehefrau, aber keine so komplizierte Familienbeziehung. Dennoch waren sie Schwestern in der Frauenhilfsvereinigung, und Bathsheba kümmerte sich um Clarissa.
- 33:42 Eine weitere Geschichte, die ich über Clarissa erzählen möchte, spielt, bevor sie Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung wurde. Sie war

mit William Nugent Williams, meinem Urgroßvater, verheiratet und Sie zog Kinder groß. Sie wurde als Sekretärin der Frauenhilfsvereinigung der Gemeinde berufen, was damals vielleicht sogar noch mehr Verantwortung mit sich brachte als die Berufung als Sekretärin der Frauenhilfsvereinigung heute. Ich möchte ein Zitat aus unserer Familiengeschichte vorlesen. Das sind Clarissas Worte: „Später, nachdem ich geheiratet hatte und sieben Kinder hatte, wurde ich gebeten, Sekretärin der Frauenhilfsvereinigung der 17. Gemeinde zu werden. Ich hatte das Gefühl, dass ich das mit all meinen kleinen Kindern nicht schaffen würde, aber mein Mann sagte: ‚Meine Liebe, du musst das tun. Es ist genau das, was du brauchst, um mal Abstand von den Kindern zu bekommen, und ich werde dir helfen, so gut ich kann, indem ich mich um die Kinder kümmere oder deine Berichte schreibe oder deine Protokolle kopiere oder alles andere tue, was ich tun kann.

34:40 Und dann sagt sie: Ich hatte das Gefühl, dass ich nicht ablehnen konnte, also willigte ich ein. Ich habe meine Berichte selbst geschrieben und meine Protokolle selbst kopiert, aber mein Mann hat sich um die Kinder gekümmert und mir geholfen, damit ich rauskommen konnte. Das ist ein so schönes Beispiel dafür, wie man in einer Ehe gleichberechtigt zusammenarbeitet, zu einer Zeit, als das noch ziemlich unüblich war. Ich bin sehr stolz auf meinen Urgroßvater William Nugent Williams, der sagte: „Du solltest diesen Ruf auf jeden Fall annehmen. Du solltest aus dem Haus gehen und anderen dienen. Ich kümmere mich um die Kinder oder helfe dir beim Verfassen deiner Berichte. Ich werde alles tun, um dir zu helfen, diese Verantwortung anzunehmen.“ Sie haben ein wunderschönes Beispiel für ihre Ehe erhalten.

John Bytheway: 35:30 Das ist ein lustiger Name. William N. Williams.

Hank Smith: 35:34 William Williams.

Dr. Liz Darger: 35:36 Clarissa, ihre Zeit als Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung. Sie war für viele Dinge bekannt. Eines ihrer Hauptanliegen war die Sterblichkeitsrate von Müttern und Babys. Da es zu dieser Zeit keine gute Gesundheitsversorgung gab, initiierte sie Maßnahmen, um Frauen nach New York und an andere Orte zu schicken, damit sie dort zu Ärztinnen und Krankenschwestern mit speziellen Fähigkeiten ausgebildet wurden, um schwangere Frauen und Neugeborene zu versorgen. Sie arbeitete sehr, sehr hart daran, diese Ressourcen nach Utah zurückzuholen und Ärzte und Krankenschwestern auszubilden. Die Bildung von Frauen lag ihr sehr am Herzen. Viele ihrer Bemühungen im sozialen, bildungspolitischen und sozialen Bereich legten den Grundstein für die Sozialarbeit der Kirche, und sie war als eine Frau bekannt, die sich sehr für Kinder und Frauen engagierte. Wie viele Frauen in der Frauenhilfsvereinigung zu dieser Zeit war sie auch auf nationaler Ebene als Delegierte tätig. Sie vertrat den Bundesstaat Utah in Gesprächen über Frauenrechte.

- 36:43 Ich möchte nur etwas vorlesen, weil ich eine stolze Ururenkelin bin. Ich möchte nur etwas vorlesen, das [Amy Brown Lyman](#), die nach Clarissa die nächste Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung war, über sie gesagt hat. Sie sagte, dass sie wie ihr Vater, Präsident George A. Smith, eine Person mit einem gütigen Herzen, Weitsicht, liberalen Ansichten, ehrlichen Absichten und geradlinigem Handeln sei. Sie sei weise in ihren Entscheidungen, mutig und couragiert. Von ihrer Mutter erbte sie Sanftmut und Milde, die immer offensichtlich sind, aber wenn es die Situation erfordert, kann sie mit Energie und sogar Aggressivität auftreten, um einen Grundsatz oder ihr Herz und ihren Verstand zu verteidigen. Sie ist eine Führungskraft mit seltenen Fähigkeiten, die Versammlungen mit Anmut und Würde leitet, Geschäfte mit Weisheit, Fairness und Schnelligkeit führt und ihren Mitstreiterinnen größte Rücksichtnahme, Höflichkeit und Ehre entgegenbringt. Wenn ich das lese, denke ich nur, dass dies eine Frau ist, die zufällig meine Urgroßmutter ist, aber die Frauenhilfsvereinigung ist voller unglaublicher, bemerkenswerter Frauen, die Unglaubliches leisten.
- 37:53 Wenn wir an die Gründung der ersten Frauenhilfsvereinigung denken und daran, wie [Emma Smith](#) verkündete, dass wir etwas Außergewöhnliches tun würden, erwarten wir außergewöhnliche Anlässe und dringende Aufrufe, und wir denken an das Vermächtnis dieser Frauen, an das, was sie gemeinsam erreicht haben. Alles begann mit dem Wunsch, beim Bau des Tempels in Nauvoo zu helfen. Joseph Smith sagte: „Ich habe etwas Besseres für euch.“ Ich werde dies nach dem Vorbild der alten Zeiten organisieren, als Frauen unter der Leitung des Priestertums organisiert waren. Es ist bemerkenswert, wenn ich daran denke, welche Chance ich hatte, Mitglied der Frauenhilfsvereinigung zu sein und während meiner Zeit im Vorstand der Jungen Damen im Gebäude der Frauenhilfsvereinigung auf dem Tempelplatz an diesen Versammlungen teilzunehmen, den Geist dieser unglaublichen Frauen zu spüren, meine Vorfahrinnen, ihre Porträts zu betrachten, an ihre Opfer und ihr Leben in Hingabe zu denken, sodass ich Teil derselben Gesellschaft sein kann, in der ich jetzt auf eine Weise dienen darf, die in vielerlei Hinsicht anders ist und in anderer Hinsicht gleich, dass wir berufen sind, Hilfe und Liebe zu bringen, wie [Präsidentin Camille Johnson](#) über die Frauenhilfsvereinigung gesprochen hat und dass Jesus Christus Hilfe ist.
- 39:16 Sie sagte in ihrer Generalkonferenzansprache im April 2023 mit dem Titel „Jesus Christus ist Hilfe“. Sie sagte: Ich bezeuge, dass Jesus Christus Hilfe ist.
Durch das Sühnopfer Jesu Christi können wir von der Last und den Folgen der Sünde befreit und in unseren Schwächen unterstützt werden. Weil wir Gott lieben und gelobt haben, ihm zu dienen, können wir mit dem Erretter zusammenarbeiten, um den Bedürftigen zeitliche und geistige Hilfe zu leisten und dabei unsere eigene Hilfe in Jesus Christus finden. Das gefällt mir sehr gut. Ich liebe diesen Gedanken.

Diese Wahrheit, dass Jesus Christus Erleichterung ist. Als Präsident Johnson diese Ansprache hielt, war ich im Konferenzzentrum, es war meine letzte Generalkonferenz als Mitglied des Vorstands der Jungen Damen. Während dieser Ansprache wurde ich von Gedanken und Wahrheiten überflutet, und ich schrieb Präsidentin Johnson gleich nach der Gemeindeliedeszeit eine SMS, weil ich einfach diese Gedanken, die mir durch den Kopf und das Herz gingen, loswerden musste. Ich habe diese SMS wiedergefunden, und das habe ich ihr geschrieben.

40:23 Ich sagte: „Wow, danke. Was für eine kraftvolle Weisung durch den Geist: Jesus Christus ist Erleichterung. Eine der persönlichen Offenbarungen, die ich während Ihrer Ansprache empfang, war, dass wir als Töchter des himmlischen Vaters, die einen Bund geschlossen haben, Mitglieder der Frauenhilfsvereinigung sind. Wenn Jesus Christus Erleichterung ist, dann sind wir Mitglieder einer Vereinigung, die ihn repräsentiert. Was für ein ermächtigender Gedanke.
Ausgestattet mit der Macht Gottes. Ich habe oft gehört, dass wir als Frauenhilfsverein anderen Erleichterung bringen, was eigentlich bedeutet, dass wir anderen Jesus Christus bringen und andere zu Jesus Christus bringen. Was für eine wunderbar klare Wahrheit und kraftvolle Verbindung, die mir so noch nie aufgefallen war, bis Sie heute Morgen darüber gesprochen haben. Danke für Ihre gebetsvolle Vorbereitung und Ihre inspirierte Führung. Ich liebe und unterstütze Sie. Es ist eine unglaubliche Vereinigung, der wir angehören dürfen. Die Arbeit ist heute dieselbe wie damals. Es geht darum, durch Jesus Christus der ganzen Welt Hilfe zu bringen. Ich bin ein stolzes, stolzes Mitglied der Frauenhilfsvereinigung und möchte unbedingt meinen Teil dazu beitragen, um zu dienen. Ich bin so dankbar, dass ich Arm in Arm mit anderen Schwestern auf der ganzen Welt unseren Teil zu dieser großartigen Arbeit beitragen kann. Es ist unglaublich. Ich liebe es.

Hank Smith: 41:40 Wunderschön. Ja, es macht Spaß, John, jemandem zuzuhören, der so leidenschaftlich ist. Ja. Da möchte ich fast der Frauenhilfsvereinigung beitreten und sagen: Hey, warum nicht? Lasst uns mitmachen.

John Bytheway: 41:53 Ein großer Teil des Tempels dreht sich um familiäre Verbindungen. Das ist deine familiäre Verbindung, und das steht in einem Abschnitt, der sich größtenteils mit dem Tempel befasst. Das passt wirklich gut zusammen. Das ist Teil meiner Geschichte und auch die deines Großvaters, deines Urgroßvaters. Diese Geschichte wird dir dein ganzes Leben lang etwas bedeuten. Jeder sollte solche Geschichten in seinem Leben finden, denn sie alle stehen in Verbindung mit dem Tempel.

Hank Smith: 42:17 Ja, ich finde das wunderschön. Während Sie gesprochen haben, konnte ich mir vorstellen, wie Präsidentin Williams, Clarissa Smith Williams, durch die Jahrhunderte hindurchgreift und Ihr Herz berührt. Ich finde das wunderschön. Wie Sie gesagt haben, John, wir alle brauchen solche Geschichten.

John Bytheway: 42:32 Ja, und der Tempel ermöglicht es uns, die geistige Welt mit unserer Welt zu verbinden. Nach allem, was ich gelesen habe, denken sie darüber nach. Manchmal sehen sie, was wir tun. Ich glaube, manchmal

sind sie auf der anderen Seite wirklich mit ihrer eigenen Arbeit beschäftigt. Schleier, aber wir können ihnen Freude schicken. Manchmal herrscht im Himmel Freude über einen Sünder, der Buße tut, und wenn wir uns bemühen, können wir ihnen etwas Freude schicken. Manchmal senden sie uns auch etwas davon herab. Das ist eine großartige Verbindung, die uns die Tempel ermöglichen.

- Hank Smith: 43:02 Ja, und wenn man bedenkt, dass Sie beide nach Nauvoo kommen, sind sie nur für ein paar Jahre dort, wirklich nur für eine Handvoll Jahre, bevor sie nach Westen ziehen, aber in diesen Jahren finden die heiligen Handlungen statt. Sie haben über Liz gesprochen, die Frauenhilfsvereinigung, die, wenn ich mich nicht irre, die größte Frauenorganisation der Welt ist und aus diesen wenigen Jahren in Nauvoo hervorgegangen ist, und ich habe immer dieses Zitat von Emma Smith geliebt: „Wir werden etwas Außergewöhnliches tun“, und das haben sie auch getan.
- Dr. Liz Darger: 43:31 Nun, um noch einmal auf Joseph Smith zurückzukommen, als er die Frauenhilfsvereinigung gründete, was heute Abschnitt 25 ist, der Emma gegeben wurde, sagte er, dass dies für alle diese Schwestern gelte. Dieser Gedanke wurde von [Präsident Nelson](#) im Oktober 2019 bekräftigt. Dieser Abschnitt 25, der an Emma geschrieben wurde, gilt wirklich für alle Töchter Gottes, die einen Bund geschlossen haben. Als Präsident Nelson diese absolut bahnbrechende Ansprache hielt, war es im Oktober 2019, sie hieß „Geistige Schätze“, und ich war im Rat der Jungen Damen tätig. Ich war bei dieser Versammlung dabei. Ich saß sogar auf dem Podium für diese Versammlung. Als Präsident Nelson diese Ansprache hielt, konnte ich von meinem Platz aus den Teleprompter sehen. Auf dem Teleprompter sieht man, was gesagt werden soll, bevor es gesagt wird. Diese Ansprache hat mein Leben verändert. Sie hat mein Leben verändert. In dieser Ansprache hat er mir zumindest die Augen geöffnet, und ich glaube, auch vielen anderen Männern und Frauen in der Kirche, was die Rolle der Frauen mit Priestertumsmacht angeht, die sie aufgrund der Tatsache haben, dass sie im Haus des Herrn Bündnisse schließen und halten.
- 44:46 Ich erinnere mich, dass ich die Worte ein wenig vor ihm gelesen habe. Meine Augen wurden groß, und ich erinnere mich, dass ich zu meiner Freundin Carol hinüberblickte, mit der ich hier zusammenarbeite, und zu Vicki hinüberblickte, sie am Arm packte und sagte: „Seht ihr das? Hört ihr das? Das ist unglaublich. Es ist unglaublich, und ich möchte nur ein paar Dinge vorlesen, die er gesagt hat, aber ich hoffe, dass jeder, der diesen Podcast hört, zurückgeht und diese Ansprache studiert. Spiritual Treasures Oktober 2019 von Präsident Nelson. Sie wurde in der Frauensitzung gehalten. Ich halte es für wichtig, dass auch Männer diese Ansprache studieren. Er erzählte unter anderem, dass er und Wendy kürzlich Harmony in Pennsylvania besucht hatten. Er sagte, dass alles, was in dieser Gegend geschehen ist, tiefgreifende Auswirkungen auf euer Leben hat. Die Wiederherstellung des Priestertums zusammen mit dem Rat des Herrn, dass Emma kann jeden von Ihnen leiten und segnen.

- 45:45 Wie sehr wünsche ich mir, dass Sie verstehen, dass die Wiederherstellung des Priestertums für Sie als Frau genauso relevant ist wie für jeden Mann. Da das Melchisedekische Priestertum wiederhergestellt wurde, haben sowohl Frauen als auch Männer, die ihre Bündnisse halten, Zugang zu allen geistigen Segnungen der Kirche. Oder wir könnten sagen: zu allen geistigen Schätzen, die der Herr für seine Kinder bereithält. Ich könnte buchstäblich die ganze Ansprache vorlesen. Er sagt, dass der Himmel für Frauen, die mit der Kraft Gottes ausgestattet sind, die aus ihren Priestertumsbündnissen fließt, genauso offen ist wie für Männer, die das Priestertum tragen. Ich bete darum, dass diese Wahrheit in jedem Ihrer Herzen verankert wird, denn ich glaube, dass sie Ihr Leben verändern wird. Schwestern, Sie haben das Recht, reichlich von der Macht des Erretters zu schöpfen, um Ihrer Familie und anderen, die Sie lieben, zu helfen. Als er diese Worte sprach, dachte ich, dass dies mein Leben verändern würde, und es hat mein Leben verändert. Dann gibt er Anweisungen, wie wir dies lernen und wie wir Zugang zu Gottes Macht erhalten können. Er sagte: „Vielleicht sagen Sie sich jetzt: Das klingt wunderbar, aber wie mache ich das? Wie kann ich die Macht des Erretters in mein Leben holen?“ Dieser Vorgang wird in keinem Handbuch genau beschrieben. Ich muss ehrlich sagen, dass ich ein wenig frustriert war, als er diesen Teil sagte.
- 47:11 Ich möchte ein Handbuch. Ich möchte ein Handbuch, das mir erklärt, wie das funktioniert. Er sagte: Der Heilige Geist wird Ihr persönlicher Lehrer sein, wenn Sie danach streben, zu verstehen, was der Herr Ihnen wissen und tun lassen möchte. Dieser Prozess ist weder schnell noch einfach, aber er ist geistig belebend. Was könnte spannender sein, als mit dem Geist zusammenzuarbeiten, um Gottes Priestertumsmacht zu verstehen? Ich kann Ihnen sagen, dass Sie, um die Macht Gottes in Ihrem Leben zu erlangen, dasselbe tun müssen, was der Herr Emma und jedem von Ihnen aufgetragen hat. Er gab also keine Anleitung, sondern sagte, der Heilige Geist werde Ihr persönlicher Lehrer sein. Und dann sagte er, Sie müssten dasselbe tun, was Emma tun sollte. Dann ermutigte er die Frauen der Kirche, Abschnitt 25 und alle Abschnitte zu studieren, in denen es um das Priestertum geht. Er sagte, seit Anbeginn der Zeit seien Frauen mit einem einzigartigen moralischen Kompass gesegnet, der Fähigkeit, zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden. Diese Gabe werde bei denen verstärkt, die Bündnisse schließen und halten, und sie werde bei denen geschwächt, die die Gebote Gottes vorsätzlich missachten.
- 48:21 Ich finde es toll, wie er über diesen einzigartigen moralischen Kompass spricht, mit dem Frauen gesegnet sind. Das ist etwas, was von Propheten, Sehern und Offenbarern immer wieder gelehrt wurde. Aber dann wird dieser Schatz noch verstärkt, wenn wir Bündnisse schließen und halten, oder er kann geschmälert werden, wenn wir uns entschließen, diese Gebote bewusst zu ignorieren. Es gibt kein Handbuch, aber er gibt hier und da kleine Hinweise, wie wir in unserem Leben Zugang zu Gottes Macht erhalten und mit ihr umgehen können. Ich werde noch einen weiteren Abschnitt vorlesen.

Als rechtschaffene, mit einer Begabung ausgestattete Frau der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage sprechen und lehren Sie mit der Macht und Vollmacht Gottes, sei es durch Ermahnung oder durch Gespräche. Wir brauchen Ihre Stimme, um die Lehre Christi zu verbreiten. Ich bitte Sie inständig, alle Wahrheiten, die Sie über die Macht des Priestertums finden können, gebeterfüllt zu studieren. Die ganze Ansprache ist unglaublich. Ich sitze da, er hält diese Ansprache. Tränen laufen mir über das Gesicht.

49:16 Ich packe sie quasi am Arm und sage: Das verändert alles. Es verändert alles. Nicht, weil Frauen zuvor nicht mit der Macht des Priestertums gewirkt haben, denn ich glaube, dass wir das getan haben. Aber jetzt weiß und verstehe ich, was es ist. Ich habe schon zuvor Bündnisse geschlossen und gehalten. Ich habe also mit der Macht Gottes gewirkt. Ich wusste es nur nicht, habe es nicht erkannt und hatte keinen Namen dafür. Und einen Namen dafür zu haben, war für mich äußerst hilfreich. Es erinnert mich auf eine etwas alberne Weise an den Zauberer von Oz, sehr albern, aber bitte folgen Sie mir dabei. Glinda ist da und Dorothy sagt: „Hilfst du mir, nach Hause zu kommen?“ Und Glinda sagt: „Du brauchst meine Hilfe nicht. Du hast die Kraft. Du hattest sie schon immer.“ Und Dorothy sagt: „Warum hast du mir das nicht gesagt?“ „Du hättest mir nicht geglaubt. Du musstest es selbst herausfinden.“

50:14 Ich höre von einem Propheten, und ich bin ehrlich, ich habe ihm geglaubt, als er das sagte. Ich habe es geglaubt. Ich dachte: Das ist unglaublich. Das muss jeder hören. Ich habe es geglaubt. Aber dann kam die nächste Ebene, nämlich seine Aufforderung an uns, selbst herauszufinden, wie wir mit Gottes Macht umgehen. Also lud er die Frauen der Kirche zum Studium ein, da ich im Rat der Jungen Damen tätig war. Wir wurden gebeten, Artikel für die [Church News](#) zu diesem Thema zu schreiben. Wir hatten sogar eine Art Frist, um uns mit diesem Thema zu beschäftigen und dann einen Artikel über das Gelernte zu schreiben. Um ehrlich zu sein, war ich deswegen sehr gestresst. Das Ganze, ohne Handbuch zu haben. Es ist mir sehr wichtig, nur das zu lehren, was wir wissen, was offenbart worden ist. Es ist mir sehr wichtig, sicherzustellen, dass ich niemanden mit etwas in die Irre führe, das ich denke oder vermute oder was auch immer.

51:10 Ich habe keinerlei Interesse daran, zu spekulieren und uns auf Wege zu führen, die nicht mit dem übereinstimmen, was von Propheten, Sehern und Offenbarern offenbart wurde. Hier haben wir einen Propheten, der uns sagt: Studiert das Thema Frauen und Priestertum. Berichtet uns, was ihr dabei lernt. Der Heilige Geist wird euer Lehrer sein. Es gibt kein Handbuch. Das hat mich sehr nervös gemacht, denn ich dachte: Oh, Frauen und Priestertum, das klingt kompliziert. Ich hätte es wirklich toll gefunden, wenn man mir einfach ein Handbuch gegeben und mir erklärt hätte, was das bedeutet, wie Frauen mit der Macht des Priestertums wirken. Aber ich vertraute einem Propheten, der sagte: Studiere es, und der Heilige Geist wird dein persönlicher Lehrer sein. Und das tat ich.

und ich habe Abschnitt 25 studiert und ich habe die anderen Abschnitte der Lehre und Bündnisse studiert und die Wahrheit, die ich gelernt habe, und ich konnte dann einen Artikel für die Church News darüber schreiben, wie Frauen mit der Macht und Vollmacht Gottes lehren und sprechen. Ich möchte nur ein Zitat aus diesem [Artikel](#) über eine der Dinge, die ich gelernt habe, mit Ihnen teilen.

52:10 Ich erzählte von einer Erfahrung, bei der ich mich in einer eher feindseligen Menge befand. Das war bei NCAA Common Ground, etwa 50 Personen, von denen mehr als die Hälfte LGBTQ-Befürworter waren. Wir sprachen darüber, wie man Gemeinsamkeiten finden kann. Es war eine Situation, in der ich ein wenig angegriffen wurde wegen unserer ewigen Wahrheit der ewigen Ehe zwischen Mann und Frau und der Proklamation zur Familie. Ich verteidigte diese Lehre und gab mein Bestes, dies auf sehr liebevolle Weise zu tun, aber es war ein wenig feindselig. Ich erzähle von dieser Erfahrung, weil ich meine Identität als Tochter himmlischer Eltern und meine Bestimmung als Jüngerin Jesu Christi, der mit dem Recht auf Priestertumsmacht ausgestattet ist, besser verstanden habe. Ich habe bemerkenswertes Selbstvertrauen beim Lehren und Bezeugen der Wahrheit verspürt. Ich habe Gottes Macht in einem sehr realen Sinne durch mich fließen gespürt.

53:00 Es gibt keinen Grund, etwas vorzutäuschen, wenn das Echte verfügbar ist. Das Selbstvertrauen, das ich empfinde, ist echt, weil Gott echt ist und seine Kraft für mich echt ist. Jetzt, wo es dafür einen Namen gibt, sehe ich es überall. Ich sehe es in den Frauen, mit denen ich zusammenarbeite. Ich sehe es in meinen Schwestern. Ich sehe es. Ich sehe gute Frauen, die Bündnisse mit Gott geschlossen haben und diese Bündnisse halten, die mit Gottes Macht wirken, um ihr eigenes Leben und das Leben derer, die sie lieben, durch ihren Dienst und ihre Führungsrolle zu segnen. Jetzt, da Präsident Nelson mir geholfen hat, diese Scheuklappen von meinen Augen zu nehmen, kann ich es nicht mehr übersehen, und ich kann mir keine Welt mehr vorstellen, in der ich nicht wusste oder verstand, wie ich mit Gottes Kraft wirken kann. Es hat mir mehr Zuversicht gegeben, zu verkünden. Es hat mir mehr Zuversicht gegeben, zu verteidigen.

53:55 Es hat mir mehr Selbstvertrauen gegeben, zu lieben und einzubeziehen. Es hat mir in jeder Hinsicht Selbstvertrauen gegeben. Ich bin so dankbar, so dankbar für Joseph Smith. Ich bin so dankbar für einen liebevollen Vater im Himmel und ich bin dankbar für seinen Sohn, Jesus Christus. Ich bin dankbar für Emma Smith und ihr Beispiel an Glauben und wirklich schwierigen Situationen, und ich bin jetzt so dankbar, von Präsident Nelson geführt zu werden, und ich bin dankbar für das, was er uns über Frauen und das Priestertum gelehrt hat. Und ich bin dankbar, dass die jungen Frauen der Kirche jetzt mit diesem Verständnis aufwachsen und verstehen, dass sie, wenn sie zum Haus des Herrn gehen, heilige Handlungen empfangen und Bündnisse schließen, mit der Macht Gottes ausgestattet sind. Wir alle, Männer und Frauen, sind gemeinsam an diesem Werk beteiligt. Es ist nicht so, dass

Männer über Frauen, Frauen über Männer. Es ist wirklich so, dass wir gleichberechtigt zusammenarbeiten, in der Ehe, in den Gemeinden, in den Gemeinschaften, als Brüder und Schwestern.

55:00 Ich bin dankbar für einen lebenden Propheten, der mir geholfen hat, mit neuen Augen zu sehen, und für das Privileg, in diesem Gebäude zu sein, diesen Geist zu spüren, auf diesem Podium zu sitzen, diese Worte zu sehen und einen Propheten Gottes sie aussprechen zu hören. Ich werde das mein Leben lang nie vergessen, ich werde mein Leben lang nie vergessen, dass wir auf der Erde mit einem lebenden Propheten leben dürfen, der uns hilft, besser zu verstehen, wer wir sind, wozu wir fähig sind und was Gott von uns erwartet. Wenn wir mit ihm zusammenarbeiten, wird er uns zu jeder Aufgabe, die er uns aufträgt, befähigen. Er hat uns buchstäblich mit seiner Macht ausgestattet. Gibt es ein unglaublicheres Geschenk auf der Erde? Und ich darf ein Teil davon sein. Ich bin so dankbar. So dankbar.

Hank Smith: 55:45 Wow.

John Bytheway: 55:46 Was für ein wunderschönes Zeugnis. Amen. Wie großartig für Sie, dass Sie dort saßen und das auf dem Teleprompter sehen konnten. Ich finde es toll, was das für Sie bewirkt hat. Ich glaube, der himmlische Vater wollte, dass Sie das sehen. Und diese Welt ist ein schönerer Ort, weil Liz Darger darin lebt.

Hank Smith: 56:06 Ja. Liz, das war ein fantastischer Tag. Das mag albern klingen, aber für mich ist es so: Du hast uns etwas über den müden Reisenden beigebracht, über das Finden von Gesundheit und Sicherheit, über das Nachsinnen über das Wort des Herrn. Das ist perfekt. Das ist Liz' Folge. Es ist das Nauvoo-Haus.

John Bytheway: 56:23 Ja.

Hank Smith: 56:24 Ich glaube, dass viele erschöpfte Zuhörer Gesundheit und Sicherheit finden werden, wenn sie über das Wort des Herrn nachdenken, und es war einfach wunderschön.
Absolut wunderschön. Liz, danke, dass Sie sich Zeit für uns genommen haben.

Dr. Liz Darger: 56:36 Oh, danke für die Einladung. Die Vorbereitung war eine aufschlussreiche Erfahrung, und es war ein Nauvoo-House-Erlebnis, mit Ihnen beiden hier zu sein. Danke, dass Sie meine guten Brüder sind und mich heute dabei haben.

Hank Smith: 56:48 Wir lieben Sie und unterstützen Sie und all das Gute, das Sie tun. Unsere Herzen sind bei Ihnen bei dieser neuen Aufgabe als Vorsitzende des Komitees und der NCAA. Sie sind dieser Aufgabe gewachsen.

John Bytheway: 57:03 Aber was für ein Licht du bist. Ich liebe die Geschichten darüber. Du bringst dein Licht mit an diesen Ort. Ich liebe, was du gesagt hast.

Wir versuchen nicht nur, uns anzupassen. Wir versuchen, das Evangelium Jesu Christi und sein Licht zu verbreiten. Ich kann es kaum erwarten, mehr Geschichten darüber zu hören, wie du das an diesen Orten tust.

Hank Smith:
die

57:22

Wir sind ein Team, nicht wahr? Wir sind ein Team, und diejenigen von Ihnen,

, die zuhören, sind Teil unseres Teams. Wir sind alle ein großes Team. Nun, damit möchten wir Dr. Liz Darger dafür danken, dass sie heute bei uns war. Wir möchten unserer ausführenden Produzentin Shannon Sorensen, unseren Sponsoren David und Verla Sorensen danken, und in jeder Folge gedenken wir unserem Gründer Steve Sorensen. Wir hoffen, dass Sie nächste Woche wieder dabei sind. Wir nähern uns dem Ende von „Lehre und Bündnisse“ auf followHIM. Vielen Dank, dass Sie bei der heutigen Folge dabei waren. Sprechen Sie oder jemand, den Sie kennen, Spanisch, Portugiesisch oder Französisch? Sie können unseren Podcast jetzt auch in diesen Sprachen ansehen und anhören. Die Links finden Sie in der Beschreibung unten. Die heutigen Shownotes und das Transkript finden Sie auf unserer Website.

FollowHIM.co. Das ist followHIM.co. Natürlich wäre all dies ohne unser unglaubliches Produktionsteam nicht möglich. David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Sydney Smith und Annabelle Sorensen.



Hank Smith:	00:02	Willkommen bei „FollowHIM Favorites“. Hier teilen John und ich eine Geschichte erzählen, die zur Lektion der Woche passt. John, diese Woche gibt es nur einen Abschnitt aus Lehre und Bündnisse, Abschnitt 124, und du bist mit einer Geschichte dran.
John Bytheway:	00:16	Da gibt es einen Vers, Hank, in dem der Herr etwas sehr Schönes zu Hyrum sagt. Ich, der Herr, liebe Hyrum wegen der Aufrichtigkeit seines Herzens. Wie würde es dir gefallen, wenn ein Abschnitt aus Lehre und Bündnisse das über dich sagen würde?
Hank Smith:	00:28	Ja.
John Bytheway:	00:28	Ich werde nicht den Atem anhalten. Okay. Was für eine großartige Sache. Ich weiß, Hank, dass du Elder Joseph B. Wirthlin sehr schätzt. Ich habe gehört, wie du Geschichten über ihn erzählt hast.
Hank Smith:	00:37	Oh, was für ein großartiger Mensch.
John Bytheway:	00:39	Ja. Es gab eine Zeit, in der er Football spielte. Ich erinnere mich an die Geschichte, wie sein Helm seitlich verrutschte und seine Augen aus dem Ohrloch herausschauten und ... Er war so lustig. Es gab eine Erfahrung, die er als prägend bezeichnete. Elder Wirthlin sagte, dass ich, der jüngere Elder Wirthlin, den Ball in der Mitte laufen lassen sollte, um den entscheidenden Touchdown zu erzielen. Das ist American Football. Ich nahm den Ball entgegen und stürzte mich in die Linie. Ich wusste, dass ich nahe an der Torlinie war, aber ich wusste nicht, wie nah, obwohl ich am Boden des Haufens festgenagelt war, sodass die Schiedsrichter nichts sehen konnten, weil alle anderen Leute oben drauf standen. Ich streckte meine Finger ein paar Zentimeter nach vorne und konnte es fühlen. Die Torlinie war zwei Zentimeter entfernt.
Hank Smith:	01:24	Oh, er konnte also die Farbe auf dem Rasen fühlen.
John Bytheway:	01:26	Er konnte fühlen, wo die Torlinie ist.
Hank Smith:	01:28	Oh.

John Bytheway:	01:29	In diesem Moment war ich versucht, den Ball nach vorne zu schieben. Ich könnte Ich habe es getan. Seht ihr, alle sind auf ihn gestürzt. Niemand würde es sehen. Aber dann erinnerte ich mich an die Worte meiner Mutter, Joseph. Sie hatte mir oft gesagt: Tu das Richtige, egal was die Konsequenzen sind. Tu das Richtige, und alles wird gut. Ich wollte diesen Touchdown so dringend erzielen. Mehr noch als ein Held in den Augen meiner Freunde zu sein, wollte ich ein Held in den Augen meiner Mutter sein. Also ließ ich den Ball liegen, wo er war, zwei Zentimeter vor der Torlinie. Wow. Hank, dein Vater war Golfprofi. Was passiert, wenn man den Ball versehentlich berührt oder er sich bewegt? Was muss man laut den Golfregeln tun?
Hank Smith:	02:16	Das ist eine Strafe. Es ist eine Strafe von zwei Schlägen, und man kann den Ball wieder dorthin zurücklegen, wo er war. Viele Leute würden sagen: „Oh, niemand hat es gesehen. Es ist okay.“ John, das ist eine unglaubliche Geschichte.
John Bytheway:	02:25	Das ist Bobby Jones passiert, und er sagte: „Nein, ich weiß, dass sich der Ball bewegt hat, und ich kann nicht leugnen, dass sich der Ball bewegt hat.“ Und solche Geschichten über Integrität berühren einen, weil man selbst so nah dran war. Nein. Ich möchte in den Augen meiner Mutter ein Held sein.
Hank Smith:	02:39	Das finde ich toll. Das finde ich toll. Das sollten wir auf ein T-Shirt drucken. Ich möchte in den Augen meiner Mutter ein Held sein. Wir hoffen, dass Sie unseren vollständigen Podcast hören werden. Er heißt „followHIM“. Sie finden ihn auf jeder Podcast-Plattform. Diese Woche ist Dr. Liz Darger zu Gast. Sie erzählt einige Geschichten und persönliche Erfahrungen, die Ihnen den Atem rauben werden. Sie sind wirklich sehr bewegend, und wir hoffen, Sie nächste Woche wieder dabei sind, wenn wir eine weitere Folge von „followHIM Favorite“ senden.